

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

08/2025

Region Aarau – Aargau Süd

Endlich! Der Frühling ist da

Beate Eckerlin pflegt den Heilkräutergarten des Klosters Mariastein. Sie vermittelt Heilkräuterwissen und gibt Tipps fürs erste Gärtnern.

Seiten 2 und 3

Die Schweizer Buchpreisträgerin Zora del Buono bekommt für ihr Buch so viele Zuschriften wie noch nie. Im Interview erzählt sie warum.

Seiten 5 und 6

«Was hier wächst, ist kein Bärlauch.» Beate Eckerlin hilft den Teilnehmenden der Heilkräutergarten-Führung die Pflanzen zu erkennen.



Quelle: Waltraud Blarobek

Die Apotheke im Garten

Beate Eckerlin zeigt den Kräutergarten Mariastein

Die Pflanzenheilkundlerin möchte den Garten und seine Schätze vielen Menschen zugänglich machen. Eine Reihe von Gartenführungen laden zu einer ersten Begegnung ein.

«Um Bärenkräfte zu erlangen, assen die Menschen zu Frühjahrsbeginn am Gründonnerstag Bärlauchsuppe», erzählt Beate Eckerlin im Heilpflanzen- und Gewürzkräutergarten des Klosters Mariastein. An diesem Freitagabend Mitte März leitet sie die erste von acht Führungen zum Thema Heilkunst im Klostergarten. Seit sechs Jahren kümmert sich Beate Eckerlin gemeinsam mit dem Hausmeister Röbi Husistein und dessen Team um den Garten. Dieser liegt ausserhalb der Klostermauern und ist nicht etwa Jahrhunderte alt, sondern

wurde von den Franziskanerinnen von Erlendbad Anfang der 1990er-Jahre angelegt. Der Garten ist nach Anwendungsbereichen der Pflanzen in zehn Felder eingeteilt, in deren Mitte ein rundes Rosenbeet. Rund 200 Kräuter wachsen hier gegen allerlei Übel.

Vorsicht beim Pflücken

Wer sich für Heilkräuter interessiert, merkt bald, dass bei ihrer Verwendung auch Vorsicht geboten ist. Den Bärlauch etwa sollte die Sammlerin nicht mit dem Maiglöckchen, der Herbstzeitlosen oder dem Aronstab, die ungeniessbar sind, verwechseln. Beate Eckerlin zeigt den Teilnehmenden, worauf sie achten müssen: Die Blätter des Bärlauchs sind mattgrün an der Ober- und Unterseite, und jedes Blatt wächst einzeln aus dem Boden. Ausserdem riecht der Bärlauch unverkennbar, und die Spaghetti mit Bärlauchpesto erscheinen sofort vor dem inneren Auge.

Pflanzen für die Hausapotheke

Da es Mitte März ist, zeigen sich erst wenige Pflanzen in den Beeten, darunter die Schlüsselblume. Ihr botanischer Name lautet *Primula veris*, was übersetzt wird mit «die erste des Frühlings». Dazu erzählt Beate Eckerlin, die sonst in einer Bank arbeitet und sich berufs begleitend zur Pflanzenheilkundlerin hat ausbilden lassen, dass das echte Schlüsselblümchen bei uns geschützt ist. Ausgraben in der freien Wildnis ist also verboten! Wer das samtig behaarte Pflänzchen für seine Hausapotheke brauchen möchte, pflanzt es also am besten selbst an. Die Schlüsselblume besitzt einen hohen Gehalt an Saponinen, an Seifenstoffen, die die Pflanze selbst vor Erregern und Pilzbefall schützen. Diese wirkten beim Menschen entzündungshemmend und antiviral, sagt Beate Eckerlin und empfiehlt den Schlüsselblumentee zum Lösen festsitzenden Sekrets in Nasennebenhöhlen und Bronchien.

Gartenführungen

Jeweils Freitag, 11.04., 16.05., 20.06., 18.07., 15.08., 19.09., 17.10.

Zeit: 16 bis 17 Uhr

Unkostenbeitrag: Fr. 15.–

Anmeldung: Bis 1 Tag vor dem Anlass an
Telefon +41 79 108 37 02

Tipps von Hildegard von Bingen

Für die Heilkräutergärten wird oft das überlieferte Wissen der Kirchenlehrerin Hildegard von Bingen verwendet. Die umtriebige Klosterfrau lebte im 12. Jahrhundert und hat in der Schrift

«Causae et curae» festgehalten, mit welcher Pflanze welche Krankheit behandelt werden soll. Auch Beate Eckerlin verweist bei der Schlüsselblume auf die mittelalterliche Kräuterspezialistin. Sie empfahl gegen die Melancholie die Pflanze auf Brust und Herz zu legen.

Sie haben die Frage.
Wir haben die Antwort.



Was braucht es, um von der reformierten in die römisch-katholische Kirche einzutreten?

Der primäre Weg der Aufnahme ist die Taufe. Eine nichtkatholisch getaufte Person steht noch nicht in voller Gemeinschaft mit der röm.-kath. Kirche, weil sie das Glaubensbekenntnis nicht abgelegt, die Sakramente nicht empfangen hat und weil sie mit der kirchlichen Leitung nicht verbunden ist. Durch eine Konversion kann die Person dies erlangen. Zuerst wird die Gültigkeit der Taufe überprüft. In den meisten Kirchen wird sie gegenseitig anerkannt. Dann folgt eine persönliche Vorbereitungszeit, die bis zu einem Jahr dauert. Wenn die Motivation der Person geprüft worden ist, wird die Konversion beim bischöflichen Ordinariat beantragt. Die Konversion wird mit der Firmung und der ersten Teilnahme an der Eucharistie abgeschlossen und im Taufregister eingetragen. Der Übertritt soll auch der Einwohnergemeinde gemeldet werden.

Kann eine katholische Person, welche kirchlich verheiratet war und sich scheiden liess, nach dem Tod des Ex-Ehepartners wieder kirchlich heiraten?

Die Brautleute versprechen einander in der röm.-kath. Kirche die Treue in guten und in bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod sie scheidet. Mit dem Lebensende löst sich der Ehebund auf. Somit erlischt nach dem Tod des Ehepartners/der Ehepartnerin das Hindernis des bestehenden Ehebandes und die hinterbliebene Person darf erneut kirchlich heiraten.

Die Frage wurde von Wieslaw Reglinski beantwortet. Er ist Doktor beider Rechte und der Theologie, seit 2020 Offizial des Bistums Basel und Dozent des kirchlichen Ehrechts an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern. Schicken Sie uns Ihre Frage per Mail oder per Post, wir finden die Antwort.

Erste Schritte im Garten



Beates Tipps

- Pflanzen brauchen keinen Kunstdünger. Brennnesseljauche und Schafdung sind wunderbare biologische Alternativen, vor allem für nährstoffliebende Pflanzen. Es gibt jedoch auch Pflanzen, die nährstoffarme Böden bevorzugen. Dazu zählen viele Heilpflanzen. Deren Böden kann man z.B. durch Sand oder Kies aufwerten.
- Beim Giessen gilt: Weniger ist mehr und lieber einmal richtig als immer nur ein bisschen. Pflanzen werden sonst verweichlicht. Sie müssen lernen, mit Trockenphasen umzugehen.
- Schnecken hält man am besten im Zaun, wenn sie morgens und abends abgesammelt und weit entfernt in einem ungenutzten Wiesenstück wieder abgelegt werden.
- Beachte «gute und schlechte» Nachbarn bei deinen Pflanzen. Tipps dazu findet man online.
- Die meisten Pflanzen können über den Winter stehen gelassen und erst im Frühjahr zurückgeschnitten werden. Dies sieht nicht nur hübsch aus, sondern bietet Insekten und Vögeln sowohl Schutz als auch Nahrung über den Winter.
- Das Säen ist eine Wissenschaft für sich. Es sind unterschiedliche optimale Zeitpunkte, Direktaussaat oder Vorzucht, Saattiefe, Standort, Giessbedarf und oft die Notwendigkeit des Vereinzeln nach einer gewissen Zeit angebracht. Am besten folgt man genau den Hinweisen auf der Saatgutpackung.

Bildquelle: Waltraud Blaurock

Brennnessel-Superkraft

Die Führung endet bei der Brennnessel. Cäsars Truppen hätten die Pflanzen in den nordischen Provinzen eingeführt, weil sie die faserigen Stängel zur Herstellung von Tauen und Geweben verwendet hätten, erklärt die Pflanzenheilkundlerin. Der Verwendungszweck verberge sich im Namen: Nessel leitet sich vom germanischen Wort «Nezze» ab, was Zwirn bedeutet – ein reissfestes Garn aus mehreren gedrehten Fäden. Reissfester als Hanf und feiner als Baumwolle sei das Brennnessel-Gewebe, erklärt Beate Eckerlin. Alle Teile der Pflanze könnten zu medizinischen Zwecken verwendet werden. Das Kraut sei stoffwechselfördernd, die Samen vitalisierten bei Erschöpfungszuständen und die Wurzel wirke krampflösend, um nur einige Wirkweisen zu nennen. Nach dem Besuch bei Bärlauch, Schlüsselblume und Brennnessel ist die Führung im Heilkräutergarten zu Ende. Der Gwunder auf die weiteren Heilpflanzen, die in den kommenden Wochen zu spriessen beginnen, ist geweckt. Ringelblume, Kamille und Gewürzfenichel freuen sich auf Besuch.

Eva Meienberg

Beate Eckerlins Vision ist es, den Garten zu einem lebendigen Begegnungsort zu machen, wo sich die Menschen mit der Heilkraft der Natur verbinden können, wo sie Kraft schöpfen, Inspiration und Sinn finden.



Quelle: Waltraud Blaurock

Autorin Zora del Buono mit ihrer Hündin Natalina in Zürich



«Ich wäre gern gläubig»

Mit «Seinetwegen» hat Zora del Buono ein Buch über Versöhnung geschrieben

Die Schweizer Buchpreisträgerin glaubt nicht an Gott und das Jenseits, aber an Vergebung und Versöhnung.

Was verbindet Sie mit der Roten Zora?

Zora del Buono: Es war das Buch meiner Kindheit, weil es in Jugoslawien spielt und meine Grossmutter aus Slowenien stammt. Wir waren da oft zu Besuch. Ich habe mich sehr mit der Roten Zora identifiziert, aber ich bin weniger mutig als sie. Wie sie wollte ich den Jungs nicht gefallen, sondern sie als Kumpels haben. Das hat mein Leben angenehm gemacht.

Denken Sie an jemand bestimmtes, wenn Sie schreiben?

Manchmal durchaus. In einem meiner Bücher habe ich erzählt, warum eine Freundschaft auseinandergebrochen ist. Das war eine geheime Botschaft für diesen Freund. Das konnte nur er verstehen. Leider hat er es nicht gelesen.

Wie schreiben Sie Ihre Bücher?

Ich bin eine sprunghafte Person. Das ist anstrengend für mein Umfeld. Ich interessiere mich schnell für Neues und vergesse das Alte. Mein jüngstes Buch ist wie ich, ich mäandere. Wie durch ein Wunder hat sich alles ineinandergefügt. Meine Rettung ist, dass ich strukturiert ans Schreiben gehe. Da hilft mir meine Ausbildung zur Architektin.

Wie wahr sind Ihre Geschichten?

Sie sind so wahr wie möglich und so verändert wie nötig. Ich verändere Begebenheiten, um Menschen zu schützen. Aber ich versuche so nah wie möglich an der Wahrheit zu sein. Aber was ist schon die Wahrheit? Die Erinnerung verändert sich laufend. Ich war der Überzeugung, dass meine Mutter nie über den Tod meines Vaters gesprochen hat. Nun habe ich erfahren, dass sie durchaus darüber gesprochen hat, einfach nicht mit mir. In meiner

kleinen Wahrheit hatte sie nie über den Tod ihres Mannes gesprochen. Ich schreibe so, wie ich es weiss.

Warum sammeln Sie in Ihrem Buch so viele Fakten?

Fakten geben mir eine Distanz zu den Emotionen. Ausserdem finde ich es bemerkenswert, wie viele Menschen bei Unfällen ums Leben kommen, wie viele schwer verletzt sind, wer die Unfälle verursacht, ihr Geschlecht, ihr Alter. Das grösste Problem hier sind junge Männer. Ich habe aber auch die Geschichte der Kopfstütze erzählen wollen. Es gab sie schon in den 1920er-Jahren aber wir benutzen sie erst seit den 1970er-Jahren. So viele Menschen sind in den 1960er-Jahren an Genickbrüchen wegen der fehlenden Kopfstützen gestorben. Das lese ich aus vielen Zuschriften von Menschen, die auf mein Buch mit ihrer Geschichte reagieren.

Interview

Wie gehen Sie mit den Reaktionen auf Ihre Bücher um?

Ich muss aushalten, wenn das Feuilleton schweigt oder böse wird. Auch mit dem Lob muss ich umgehen. Bei meinem jüngsten Buch war ich etwas überrumpelt von der grossen Aufmerksamkeit. Ich habe mir überlegt, was den Erfolg gebracht hat. Ich glaube, es ist über das Thema hinaus meine Offenheit. Ich habe ganz viele Zuschriften erhalten von Menschen, die mir ihre Geschichte erzählen, weil ich meine ohne Schonung erzählt habe. Diese Erfahrung ist neu für mich.

Wie ist das für Sie?

Es berührt mich tief, wenn mir jemand seine Unfallopfer-Geschichte erzählt. Es ist grauenerregend, was den Menschen widerfährt. Und viele von ihnen haben jahrelang darüber geschwiegen. Ich beantworte alle Zuschriften. Mit einigen Leuten habe ich mich auch getroffen. Aber ich kann mich nicht mit allen anfreunden. So viele Menschen sind betroffen von Schicksalsschlägen.

Sie machen also Seelsorge?

Vielleicht ein bisschen? Und gleichzeitig muss ich auch die neuen Aspekte der Geschichte meines Vaters verarbeiten. Im Zuge meiner Recherche sind Erinnerungen von anderen Menschen aufgetaucht, die meine inneren Bilder verändern, die vor allem auf Fotografien beruhen.

Glauben Sie, dass es nach dem Tod ein Wiedersehen gibt?

Leider nein.

Trotz ihrem Erlebnis beim Mammutbaum?

Das war eine einmalige Geschichte. Da habe ich im Sequoia Nationalpark in Kalifornien recherchiert. Nach einem Gewitter war ich ganz alleine zwischen den riesigen Bäumen. Da habe ich urplötzlich die Stimme meines Vaters gespürt. Wäre ich gläubig, hätte ich da eine Kapelle bauen lassen. Wenn ich mich daran erinnere, habe ich ein wohlige Gefühl beim Gedanken: Es gibt die Möglichkeit, dass es mehr gibt als diese Welt. Es wäre schön. Ich wäre gern gläubig. Der süditalienische Katholizismus ist mir sehr nahe.

Dann ist mit dem Tod alles aus?

Ich glaube, dass wir zerfallen und zu einem Teil von etwas anderem werden. Darum möchte ich in einer Urne bestattet werden, die sich auflöst, damit ich etwa zu einem Teil eines Baumes werden kann. Die Sehnsucht nach Friedwäldern verstehe ich gut. Mein Architektinnenherz schlägt aber für Friedhöfe. Ich liebe Friedhöfe. Was es dort an Biodiversität zu sehen gibt! In Berlin gab es jüngst einen Aufruf, sich auf Friedhöfen bestatten zu lassen. Sonst wer-

den sie aufgelöst und zu Filet-Grundstücken für Immobilienspekulanten.

Würden Sie im Jenseits Ihre Hunde wiedersehen?

Wenn ich an ein Jenseits glauben würde, dann selbstverständlich. Ich habe vor langer Zeit einen weissen Kakadu für viel Geld aus einem kleinen Käfig gerettet und ihn dem Zoo geschenkt. Ein Medium, das ich zufällig getroffen habe, sagte zu mir: There is a bird, it looks like a chicken, but it is no chicken. Das fand ich nett. Wäre reizend, wenn mich der kleine Kakadu vielleicht doch im Jenseits erwartet.

Was bedeuten Ihnen die Tiere?

Ich nehme sie als Personen wahr. Die Tiere sind noch unschuldiger als wir Menschen. Nichts deprimiert mich mehr, als ausgebeutete, misshandelte und eingesperrte Tiere. Dass Nietzsche einen Zusammenbruch hatte, als er sah, wie ein Pferd geschlagen wurde, wundert mich nicht. Tiere sind fühlende Wesen und haben damit das Recht auf ein gutes Leben.

Sie schreiben in Ihrem Buch, dass Sie eine Menschenfreundin seien, aber keine Menschheitsfreundin. Wie meinen Sie das?

Es deprimiert mich zu sehen, wozu Menschen in der Lage sind. Wenn ich die Welt von Weitem betrachte, denke ich, dass es ihr besser gehen würde ohne die Menschen. Warum nehmen wir uns das Recht heraus, nur für uns Menschen zu denken? Käme es hart auf hart, würde ich den Planeten und nicht die Menschheit retten wollen. Niemand könnte seine Schönheit erkennen, aber es könnte sie auch niemand zerstören.

Sind Sie pessimistisch?

Angesichts der globalen Situation ist es schwierig Optimistin zu sein. Gleichzeitig bin ich für Versöhnung. Das ist ein Grund, warum mein Buch gut angekommen ist. Es tut mir wahnsinnig leid, dass meine Mutter und ich nicht mit dem Unfallverursacher sprechen konnten. Für ihn wäre es gut gewesen. Und vielleicht auch für uns. Mein Buch ist versöhnlich, ich bin es auch.

Worauf hoffen Sie?

Ich hoffe auf das Gemeinwesen. Eigentlich bräuchte der Staat eine PR-Agentur, die den Menschen klar macht, dass es uns hier gut geht, weil der Staat funktioniert, und der wird mit Steuergeldern bezahlt. Der Gemeinsinn muss gefördert werden, die Überzeugung, dass ich etwas mittrage, auch wenn es mir nicht direkt zugutekommt. Da könnte die Kirche eine Rolle spielen.

Interview: Eva Meienberg



Klappentext

«Seinetwegen»

von Zora del Buono

Zora del Buono war acht Monate alt, als ihr Vater 1963 bei einem Autounfall starb. Der tote Vater war die grosse Leerstelle der Familie. Mutter und Tochter sprachen kaum über ihn. Wenn die Mutter ihn erwähnte, brach die Tochter mit klopfendem Herzen das Gespräch ab. Sie konnte den Schmerz der Mutter nicht ertragen. Jetzt, inzwischen sechzig geworden, fragt sie sich: Was ist aus dem damals erst 28-jährigen E.T. geworden, der den Unfall verursacht hat? Wie hat er die letzten sechzig Jahre gelebt mit dieser Schuld?

«Seinetwegen» ist der Roman einer Recherche: Die Erzählerin macht sich auf die Suche nach E.T., um ihn mit der Geschichte ihrer Familie zu konfrontieren. Ihre Suche führt sie in abgründige Gegenden, in denen sie Antworten findet, die neue Fragen aufwerfen. Was macht es mit ihr, dass sie plötzlich mehr weiss über ihn, den Mann, der ihren Vater totgefahren hat, als über den Vater selbst? Und wie kann man heil werden, wenn eine Leerstelle doch immer bleiben wird?

Im Glauben Neues gestalten

Religionsgemeinschaften können wie starre, festgefahrene Systeme wirken. Doch immer wieder gibt es Menschen, die mutig neue Denkansätze wagen – darauf möchte der Herbert Haag Preis aufmerksam machen. Wir stellen den Preis und den diesjährigen Preisträger aus der Schweiz, Michel Bollag, vor.

Kurzinfo zum Herbert Haag Preis

Wer verleiht den Preis?

Verliehen wird er von der «Herbert Haag Stiftung für die Freiheit in der Kirche». Der Schweizer Theologieprofessor Herbert Haag, der viele Jahre in Tübingen lehrte, gründete sie 1985 aus der Überzeugung heraus, dass die Kirche in einer Strukturkrise steckt, die zwangsläufig die Freiheit der Gläubigen einschränkt. Die Herbert Haag Stiftung könne diese Freiheit nicht direkt verwirklichen, aber sie möchte zumindest ein Zeichen dafür setzen.

Und warum?

Die Stiftung sieht sich im Dienst eines «aufgeschlossenen und ökumenisch gesinnten katholischen Glaubens». Sie verleiht Anerkennungspreise an Menschen und Organisationen weltweit, die sich durch offene Meinungsäusserung oder mutiges Handeln hervor getan haben.



Quelle: zVg

Michel Bollag engagiert sich seit vielen Jahren im interreligiösen Dialog und hat dafür ein Lehrhaus gegründet.

Michel Bollag widmete sein Lebenswerk dem interreligiösen Dialog: 1994 gründete er gemeinsam mit dem reformierten Pfarrer Martin Kunz das Zürcher Lehrhaus, in dem Jüdinnen/Juden und Christen/innen in einen direkten Austausch kamen, und erweiterte es 2004 um muslimische Perspektiven zum «Zürcher Institut für interreligiösen Dialog».

Wann haben Sie begonnen, sich mit dem Thema «interreligiöser Dialog» zu beschäftigen und warum?

Zu Beginn der 1980er-Jahre arbeitete ich als Leiter für den Religionsunterricht der israelitischen Kultusgemeinde, die damals von Sigi Feigel, einem bekannten jüdischen Politiker, präsidiert wurde. Er strebte eine Politik der Aufklärung an, denn er war der Überzeugung, dass es dadurch zu einem besseren Verständnis des Judentums kommen und der Antisemitismus zurückgehen würde. Begonnen hat alles unter anderem mit Synagogenführungen und Einladungen in Konfirmationsgruppen und Schulklassen. In dieser Zeit habe ich den reformierten Pfarrer Martin Kunz kennengelernt. Er suchte jüdische Menschen, die mit ihm gemeinsam in Kirchgemeinden Vorträge halten würden. So haben wir begonnen uns gemeinsam zu engagieren. Aus dieser Zusammenarbeit entstand dann die Idee für das Lehrhaus.

Warum sind Sie gut im Führen des interreligiösen Dialogs?

Das ist eine Frage der Kommunikationsfähigkeit und des Enthusiasmus. Wenn wir etwas gerne tun und dazu noch auf die Leute zugehen und uns wirklich auf den Dialog einlassen können, sind das gute Voraussetzungen.

Was ist unabdingbar, damit der interreligiöse Dialog gelingen kann?

Es muss auf Augenhöhe miteinander gesprochen werden. Unabdingbar ist die Überzeugung, dass keine Religion die absolute Wahrheit besitzt, sondern, dass jede ein Weg hin zur Wahrheit ist. Für den Dialog ist das die Voraussetzung und gleichzeitig auch eine Bereicherung, die er bieten kann.

Kann denn jeder Mensch den interreligiösen Dialog führen?

Wenn ein Mensch andere Identitäten als Gefahr für seine eigene ansieht, dann kann er es nicht. Ängste und Voreingenommenheit verunmöglichen einen Dialog. Es braucht eine gewisse Neugier für den Dialogpartner.

Daran anschliessend: Gibt es Regeln für den interreligiösen Dialog?

Die wichtigste Regel ist der Respekt vor dem Gesprächspartner. Notwendig ist auch, dass

die Teilnehmenden zuhören können und bereit sind, etwas zu lernen. Meiner Meinung nach bedarf es ausserdem eines Grundwissens über die Religion. Und das sehe ich heute, unter anderem durch die Gewichtung in den Lehrplänen, gefährdet.

In welchen Situationen nehmen Sie den interreligiösen Dialog als besonders herausfordernd wahr?

In der Situation, in der wir uns seit dem 7. Oktober 2023 befinden. Seitdem ist der Dialog sehr problematisch geworden. Ich merke, dass man verstummt, dass man sprachlos ist. Ich glaube, der Dialog wird wieder aufgenommen werden, nur ist es im Moment schwierig auszumachen, wo man an- und einsetzen kann. Im Vorfeld der Preisverleihung habe ich mich mit dem Thema auseinandergesetzt, und ich glaube, man muss den Schwerpunkt wieder vermehrt auf Gott statt auf den Menschen setzen. Aus jüdischer Perspektive gesprochen heisst das: Wir befinden uns in einem existenziellen Krieg. Es geht, wie so häufig in unserer Geschichte, um die nackte Existenz. Und gleichzeitig dürfen wir uns nicht von den niedrigen Instinkten leiten lassen. Die Tora hält zum Kampf gegen diese niederen Instinkte an. Das Gebot, den Fremden nicht zu unterdrücken, ihn zu lieben – das ist ja nichts Natürliches. Auf diese gemeinsame Basis muss man sich stellen, wenn man in den Dialog geht. Für ein Volk, das erlitten hat, was wir erlitten haben, ist es schwer aus

Herbert Haag Preis

diesem Trauma eine positive Kraft zu ziehen. Aber meiner Meinung nach ist das trotzdem ein Weg, den man gehen muss.

Wann brechen Sie einen Dialog ab?

Ich würde einen Dialog dort abbrechen, wo antisemitische Parolen oder Einstellungen im Spiel sind. Möglicherweise äussert sich das Gegenüber nicht einmal bewusst antisemitisch, aber ich spüre das. Und da würde ich sagen: «Auf so eine Debatte kann ich nicht eingehen».

Wie verändert sich der interreligiöse Dialog in einer zunehmend säkularisierten Welt?

Grundsätzlich wird er als irrelevant wahrgenommen. Wenn sich in der säkularisierten Welt dann solche Konflikte äussern, wird er nicht mehr nur als irrelevant angesehen, sondern sogar als störend. Gleichzeitig ist aber das Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog gerade sehr präsent und die Menschen interessieren sich für seine Veranstaltungen.

Ihre Nachfolgerinnen am Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog sprechen lieber vom «weltanschaulichen Dialog». Was denken Sie darüber?

Erstens zeigt es die Dynamik dieses Instituts. Man legt ein Augenmerk darauf, was man machen muss, um relevant zu bleiben. Zweitens sind ja auch nicht nur Religionen im klassischen Sinne im Dialog, sondern es gibt auch verschiedene säkulare und andere religiöse Weltanschauungen. Und diese miteinander ins Gespräch zu bringen, das war schon immer ein Anliegen der Institution. Man muss auch mit der säkularen Welt dialogisieren.

Das Interview führte Leonie Wollensack



Sie möchten mehr über die beiden anderen Preisträgerinnen, Dina El Omari und Edith Petschnigg erfahren? Besuchen Sie unsere Website!
www.lichtblick-nw.ch/herberthaagpreis2025

Bildquelle: zVg/Uni Münster – Heiner Witte

Kolumne

Geschenkte Zeit

«Das Geschenk der Zeit» stand kürzlich unterhalb zweier Fotos für Uhren. Grafisch ansprechend, hat mich jedoch die Verbindung von Text, Bild und Absicht irritiert. Suggestiert das Plakat nicht, dass einem durch den Kauf einer Uhr Zeit geschenkt wird?

Ich kam ins Grübeln: Was schenkt mir Zeit? Was frisst sie? Kann ich durch eine Uhr Zeit gewinnen? Die alte griechische Unterscheidung von Chronos und Kairos kam mir in den Sinn. Dadurch, dass mir die messbare Chronos-Zeit hilft, meinen Tag und die Termine optimal zu organisieren, kann mir eine Uhr weiterhelfen. Doch das bleibt eine Sache der Effizienzsteigerung – und die geht ja oft zu Lasten der Kairos-Zeit, der Zeit im Hier-und-Jetzt, die uns gerade dadurch erfüllt, dass sie augenblicklich keine Rolle spielt. Chronos braucht Kairos und umgekehrt: Wir brauchen genügend Zeit für unsere Arbeit und Aufgaben, genügend Freiräume für Spontaneität und das Auskosten des Augenblicks.

Die Fastenzeit schenkt Momente, sich aus der oft unbarmherzigen Chronos-Zeit zu befreien, und hilft mir, mich auf das Wesentliche – Gott – auszurichten. In dieser Ausrichtung erfahre ich ganz viel Kairos-Zeit, die ich wahrhaft als Geschenk ansehe. Frohe Ostern!



Felix Gmür

Bischof von Basel
Bildquelle: Fabienne Bühler

Claudia Masika hat die Philosophie, dass begeisterte Menschen nicht nur Musik machen, sondern Musik sind.



«Sei offen, sei frei, lass die Musik in dir fließen»

Schon von Afro-Gospel gehört? Oder noch besser: Schon mal Afro-Gospel zugehört? Dieser Musikstil verbindet die christliche Tradition mit den Rhythmen und Klängen afrikanischer Kulturen. In unserem Lichtblick-Gebiet gibt es eine Frau, die diese Musik lebt und bald ein Afro-Groove-Gospel-Konzert auf die Beine stellen wird. Wir haben im Vorfeld mit ihr über ihren musikalischen Lebensweg und das Genre gesprochen und darüber, wie sie Menschen bei den ersten musikalischen Schritten begleitet.

Wenn man Claudia Masika fragt, wann sie angefangen hat, Musik zu machen, dann lächelt sie. «Da gibt es keinen Anfang. Ich bin Musik», sagt sie. Musik sei nichts, was sie mache, nichts, worüber sie nachdenken müsse, sondern etwas, das einfach natürlicherweise fliesse. «Meine Mutter sagt, ich hätte schon als Baby nicht normal geschrien, sondern mit Melodie», ergänzt sie lachend. Die Musik ist für sie eine universelle Sprache der Seele, die Menschen unabhängig von ihrer Herkunft miteinander verbindet und eine emotionale Brücke schafft. Sie ergänzt: «Musik gibt mir Kraft und Hoffnung.»

Musik, die bewegt

Ob Afro-Fusion, Afro-Funk, Afro-Jazz, Afro-Soul, Reggae, afrikanische Rhythmen oder Gospel. Masika fühlt sich in all diesen Genres wohl und präsentiert ihre Musik und ihre Stimme dem Publikum. Wichtig ist ihr, dass ihre Musik Geschichten erzählt. «Die Musik

«Erfolg ist für mich, wenn ich Menschen mit meiner Musik bewege.»

muss mich an etwas erinnern, an einen Geschmack, einen Geruch, ein Geräusch von zu Hause, an singende Kinder auf der Strasse», erklärt sie.

In den letzten Jahren hat sie an Festivals gespielt, von denen sie schon als Kind träumte. Eines ihrer Highlights war das Montreux Jazzfestival. Doch sie betont: «Erfolg ist für mich, wenn ich Menschen mit meiner Musik bewege. Wenn ich sie erreiche und meine Musik etwas in ihnen verändert. Menschen, die in einer Depression steckten, haben mir geschrieben: <Claudia, diese Woche habe ich deine Musik

Zu Besuch bei Claudia Masika

gehört, und sie hat mich sehr berührt.» Das ist für mich Erfolg.»

Vom Leben und Glauben inspiriert

Für die Lieder, die sie mit den Teilnehmenden in ihren Workshops einübt, lässt sie sich von verschiedenen afrikanischen Ländern inspirieren. Gemeinsam singen sie Lieder aus Kenia, Mali, Südafrika, Tansania oder Simbabwe. «Ich kreiere eine Art Cocktail, und wir lernen dann gemeinsam die Wörter der verschiedenen Sprachen», so Masika. Bevor es losgeht, erklärt sie den Teilnehmenden, um was es in dem jeweiligen Lied geht, denn, wie schon erwähnt, es ist für Masika wichtig, die Geschichte zu transportieren, die hinter dem Lied steht.

«Gospel ist der schnellste Weg, um mit Gott zu kommunizieren.»

Welche Rolle spielt ihr Glaube bei ihrer Arbeit? «Eine grosse. Ich glaube an Gott, wurde katholisch erzogen und mein Lebensweg ist von meinem christlichen Glauben inspiriert», sagt sie. Daher sind Gospel-Lieder auch ein wichtiger Bestandteil der meisten Workshops. Masika findet: «Gospel ist der schnellste Weg, um mit Gott zu kommunizieren.» Vor allem für Menschen, die nicht wissen, wie sie beten sollen. Sie versuche, mit den Gospel-Liedern ihre Erfahrungen zu transportieren und die Fragen

Gemeinsam mit ihrer Band hat Masika schon an vielen Festivals gespielt und die Menschen zum Tanzen gebracht.



zu beantworten, warum sie an Gott glaubt und für ihn singt. «Gott hat mir diese Stimme geschenkt, und ich möchte sie nutzen, um ihn zu loben», meint sie.

Das Wichtigste ist der Groove

Viele Chöre bereiten sich wochenlang auf einen Auftritt vor, doch mit ihrem Workshop im Lichtblick-Gebiet möchte Masika es schaffen, nach nur drei Probetagen ein Konzert auf die Beine zu stellen. «Es geht nicht darum, dass die Teilnehmer jedes Wort perfekt aussprechen, sondern darum, für jedes Lied die Stimme zu finden, die zu dem Teilnehmer oder der Teilnehmerin passt und die ohne Anstrengung gesungen werden kann», so Masika. Wichtig sei es, die Melodie und den Groove zu spüren.

Der Groove ist ein wichtiges Element von Masikas Musik. Er darf auf keinen Fall zu kurz kommen. Hier kommt wieder ihre Ansicht zum Tragen, dass Menschen nicht Musik machen, sondern Musik sind: «Wir brauchen keine Instrumente, um zu grooven, wir selbst sind der Groove – unser Sound, unsere Energie, unsere Bewegung.» Bewegung ist überhaupt ein wesentliches Element in Masikas Arbeit. Sie ist der Überzeugung: «Musik kann nicht aus dir rauskommen, wenn du dich nicht bewegst. Sing nicht direkt mit, lass zuerst mal die Melodie in dir grooven.»

Leonie Wollensack

Afro-Groove-Gospel-Workshop mit Claudia Masika

Probedaten

Mi, 21. Mai, 19.30 – 21.30 Uhr

Do, 22. Mai, 19.30 – 21.30 Uhr

Sa, 24. Mai, 10 – 11.30 und 13.30 – 15 Uhr

(gemeinsames Mittagessen)

in Rothrist

Konzert:

Sa, 24. Mai, 19 – 20 Uhr

Rössliweg 1, 4852 Rothrist

Gottesdienst

So, 25. Mai, 11 – 12 Uhr

Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Anmeldeschluss: 6. April

Kosten: Fr. 120.– (inkl. T-Shirt)

Anmeldung:

sekretariat@emk-rothrist.ch

Weitere Infos gibt es hier:



Zuhören

Claudia-Masika-Playlist

Neugierig auf die Musik geworden?

Hier eine Auswahl an Liedern von Claudia Masika

(zu finden auf Spotify)

- Mungu Wakutenda
- Way to the Future
 - Rafiki
 - Jifundishe
- Home Sweet Home

Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch

www.mci-araau.ch

Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e
14–16.30, Ve 9–11.30

Sante Messe

Sa 5.4. ore 17: Aarburg. **Do 6.4.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Ve 11.4.** ore 18: Aarau con Via Crucis. **Do 13.4.** **Palme** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau animata dalla Corale. Ore 17.30: Menziken. **Gio Santo 17.4.** Ultima Cena, ore 19: Aarau (Kirchensaal). **Ve Santo 18.4.** ore 15: Zofingen.

Attività

Ogni Lu ore 15: Rosario Strengelbach. **Sa 5.4.** ore 17: Rosario Gränichen. **Sa 12.4.** ore 9: Preparazione rami di ulivo Aarau (Gartenzimmer). **Do 13.4.** Sospeso Rosario Aarau. **Gio Santo 17.4.** ore 21: Gebetsnacht Suhr «Momento di preghiera in lingua Italiana».

Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch

056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti, unzioni dei malati)

missione.italiana@kathbrugg.ch

Kontakt

Don Quintino Pecoraro,
quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen

056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch

Ma, Me 9–12 / 14.00–17.30, Gio 9–12

Sante Messe

Sab 5.4. ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 6.4.** ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 12.4.** (prefestiva) Benedizione e distribuzione dell'ulivo benedetto. Ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom delle Palme 13.4.** Benedizione e distribuzione dell'ulivo benedetto, ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano. **Gio Santo – Cena Domini 17.4.** ore 18: Kleindöttingen, Antoniuskirche. Ore 20: Wettingen, S. Antonio (it. / ted.). **Ven Santo – Cena Domini 18.4.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 20: Bad Zurzach, S. Verena. **Confessioni individuali: Sab 5 e 12 aprile,** ore 10–12: Sede della Missione. **Via Crucis 11 aprile: Sulbergkapelle Wettingen, ore 19.45:** Partenza dal parcheggio dei pompieri. In caso di maltempo la Via Crucis sarà celebrata presso la chiesa di S. Antonio in Wettingen. **Kleindöttingen Antoniuskirche, ore 20.** Preghiera delle lodi, ore 8–8.45, Tutti i giorni feriali cappella di S. Antonio, Wettingen dal 5 marzo all'11 aprile.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen

056 622 47 84

missione.wohlen@pr14.ch

Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg

Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg

062 885 06 10

Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11

Missionario: Don Luigi Talarico

Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka

Dusko, Sr. Aneta Borkowska

Segretaria: Daniela Colafato

Presidente Consiglio Pastorale:

Gaetano Vecchio. Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali,

nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 824 65 19 / 079 824 29 43

mcle@kathaargau.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch. En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden Brugg y Windisch, contactos en la web.

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 822 84 94

alba.mission@kathaargau.ch

Kontakt

Misionari: Don Marjan Demaj. **Bashkëpunëtorë pastoralë:** Motër Anamaria Mataj. **Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini.

Orari i Meshëve

1.4. 19:30 në Aarau. **6.4.** 13:30 në Wohlen, dhe 18:00 ora në Aesch BL. **8.4.** 19:30 në Aarau. **13.4.** 13:30 në Aarau, dhe 18:00 ora në Zollikofen. **15.4.** 19:30 në Aarau. **17.4.** 19:30 në Derendingen.

Aktivitetet

5.4. 10:00 në Aarau – pergaditje e qirinjve të Pashkëve. **12.4.** 11:00 në Aarau – Katekizem per Krismim. **21.4.** 19:00 në Kirchensaal Aarau- Filmi Krishtit «Passion».



Wenn wir Menschen begegnen und ihnen zuhören, dann hören wir Geschichten, die das Leben schrieb. Die Besuchsdiensttagung der reformierten und der katholischen Landeskirche am 9. Mai 2025 richtet sich an Menschen, die im Besuchsdienst tätig sind. Anmeldung bis am 25. April unter www.ref-ag.ch/veranstaltungen / per Telefon 062 838 00 10.

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40 | marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira

Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
079 108 45 53 | jose.oliveira@kathaargau.ch

Missas em português

Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1^o 2^o 3^o e 4^o Domingo, 12.00
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühletalstr. 13: 2^o e 4^o Domingo, 15.30

Hrvatska Katolicka Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch

Gottesdienste

Subota, 5.4. Krstenje, 11:00: Wettingen.
Nedjelja, 6.4. Misa (Put Kriza), 09:30 (09:00): Buchs, 12:30 (12:15): Wettingen, 16:00 (15:30): Zofingen. **Ponedjeljak, 7.4.** Ispovijed i Misa, 17:30: Wettingen. **Cetvrtak, 10.4.** Ispovijed i Misa, 17:30: Zofingen. Put Kriza, 19:30: Wettingen. **Petak, 11.4.** Put Kriza, 19:30: Oberentfelden. **Subota, 12.4.** Ispovijed i Misa, 17:45: Rheinfelden. **Nedjelja, 13.4.** Misa - Cvjetnica (Igrokaz Muka Isusova u Buchsu i Wettingenu), 09:00: Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00: Menziken. **Veliki Cetvrtak, 17.4.** Misa, 20:30: Zofingen. **Veliki Petak, 18.4.** Obredi Velikog Petka (post i nemrs), 17:00: Wettingen.

Msze swiete

Niedziela, 6.4. Birnenstorf, 12.30 Uhr. **Poniedzialek, 7.4.** Birnenstorf, 19 Uhr. **Sroda, 9.4.** Birnenstorf, rozaniec, 19 Uhr. **Niedziela Palmowa 13.4.** Birnenstorf, 12.30 Uhr. **Sroda, 16.4.** Birnenstorf, rozaniec, 19 Uhr. **Wielki Czwartek, 17.4.** Birnenstorf, 19 Uhr. **Wielki Piatek, 18.4.** Birnenstorf, 18 Uhr.

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei

Röm.-Kath. Kirche im Aargau
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5001 Aarau
T +41 56 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
T +41 56 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
T 056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch
Sekr.: M. Wolan | miroslawa.wolan@kathaargau.ch

Pastoralraum Region Aarau

Für Wunder ...

... für Veränderungen aber arbeiten. Diese Aussage des Dominikanermönchs Thomas von Aquin aus dem 13. Jahrhundert steht im Vorwort des Jahresberichts 2024 des Kirchlich Regionalen Sozialdienstes Aarau (KRSD). Sarah Lohr, Standortleiterin des KRSD in Aarau, beschreibt darin die wichtige Rolle des Dienstes, der vom Pastoralraum Region Aarau, der Römisch-Katholischen Landeskirche und der Caritas finanziert wird. Er bietet Unterstützung für Menschen, die an den Anforderungen der Selbstverantwortung scheitern. «So entstehen Räume, in denen Diakonie auf soziale Arbeit, Professionalität auf Menschlichkeit und Engagement auf soziokulturelle Bedarfe trifft», schreibt Lohr im Bericht.



Diese Räume können jedoch nur mit ausreichenden finanziellen Mitteln erhalten bleiben, denn der Bedarf steigt stetig. Allein in Aarau verzeichnete der KRSD im vergangenen Jahr 788 Beratungskontakte – ein Anstieg von 12 Prozent gegenüber 2023. Im gesamten Kanton nahmen 3568 Menschen die Dienste in Anspruch. Die niederschwellige Ausgestaltung des Hilfsangebots ermöglicht es, Notlagen rechtzeitig abzuwenden und präventiv zu handeln. Ohne diese Direkthilfe wären der Gesellschaft Kosten von über 450000 Franken entstanden, rechnet Sarah Lohr vor. Besonders häufig suchen Menschen den KRSD auf, die an der Armutsgrenze leben, jedoch noch keinen Anspruch auf staatliche Sozialleistungen haben. Gleichzeitig belastet die allgemeine Teuerung besonders jene, die ohnehin schon wirtschaftlich gefährdet sind. Laut Caritas Schweiz sind mehr als 1,3 Millionen Menschen hierzulande von Armut betroffen oder bedroht. Besonders alarmierend: Rund 100000 von ihnen sind Kinder und Jugendliche. Ein

zentraler Grund für die steigende Nachfrage beim KRSD ist die prekäre Lage auf dem Wohnungsmarkt. «Die Sozialämter berechnen Wohnkosten oft noch nach veralteten Richtlinien, während die Mietpreise stetig steigen. Hinzu kommen explodierende Nebenkosten aufgrund hoher Energiepreise. Bezahlbarer Wohnraum wird immer knapper und ist härter umkämpft», erklärt Lohr. Besonders betroffen seien zunehmend auch Familien der unteren Mittelschicht. Darüber hinaus geraten Menschen durch Schicksalsschläge plötzlich in Armut. «Eine prekäre finanzielle Lage beginnt nicht erst, wenn staatliche Leistungen greifen», so Lohr. Im Kanton Aargau erhalten nur jene Personen Sozialhilfe, deren Einkommen unter dem Existenzminimum liegt und deren Vermögen 1500 Franken nicht übersteigt. «Man muss sich das vorstellen: Menschen stehen plötzlich vor der Situation, dass sie den nächsten Monat nicht mehr finanzieren können. Sie kommen mit 3000 Franken Einkommen und 4500 Franken Fixkosten zu uns. Das verursacht enormen Stress.» Zusätzlich gibt es Klientinnen und Klienten, die zwar Anspruch auf Sozialhilfe hätten, aber Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit den Behörden haben. In solchen Fällen vermittelt der KRSD. Laut Lohr nehmen ein Viertel der Berechtigten keine Sozialleistungen in Anspruch – meist aus Angst vor Stigmatisierung oder aus Scham. Besonders in kleineren Gemeinden spielt das soziale Umfeld eine Rolle: «Wenn die Sozialvorsteherin die Mutter eines Schulfreundes meines Kindes ist oder der Sozialamtsmitarbeiter mit meinem Mann in der Feuerwehr dient, wird es schwierig», veranschaulicht Lohr. Trotz der Herausforderungen sieht die Leiterin des KRSD Aarau Sinn in ihrer Arbeit. Sie kann auf ein engagiertes Team zählen, das mit hoher intrinsischer Motivation tätig ist. Damit diese wertvolle Arbeit fortgeführt werden kann, dürfen die finanziellen Mittel jedoch nicht weiter sinken. Die Leitung des Pastoralraums Region Aarau setzt sich dafür ein, dass es nicht so weit kommt. Auf der Website des KRSD Aarau (<https://krsd-aargau.ch/krsd-aarau/>) können auch Sie den Kirchlichen Sozialdienst mit einer Spende unterstützen.

Text: Dani Schranz

Pfarreien

Aarau Peter und Paul
Buchs-Rohr St. Johannes Evangelist
Entfelden St. Martin
Schöftland Heilige Familie
Suhr-Gränichen Heilig Geist

Kontakte

Pastoralraum-Leitung

Pastoralraum-Leiter: Samuel Behloul
samuel.behloul@pfarrei-entfelden.ch
Aarau: Burghard Förster
burghard.foerster@pfarrei-aarau.ch
Buchs-Rohr: Peter Bernd
peter.bernd@pfarrei-buchs.ch
Schöftland: Beat Niederberger
beat.niederberger@pfarrei-schoeftland.ch
Suhr-Gränichen: Brigitta Minich
brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

Kirchlich-Regionaler Sozialdienst
krsd-aargau.ch

Wegbegleitung

Andrea Müller
wegbegleitung-ag.ch

Jugendarbeit

pastoralraum-aarau.ch/jugend

Kommunikation/Medien

Dani Schranz
dani.schranz@pastoralraum-aarau.ch

Website pastoralraum-aarau.ch



Buchs-Rohr – St. Johannes Evangelist

Sekretariat

Bühlstrasse 8
5033 Buchs
Di – Fr 8.30 – 11.30
Di – Do 14.00 – 16.30 Uhr
pfarramt@pfarrei-buchs.ch
062 824 32 53

Pfarreileitung

Peter Bernd

Webseite: pfarrei-buchs.ch



Heilige Woche und Osterfeiern: Entdecken, was Kirche bedeutet

Ganz herzlich laden wir alle Menschen zu den lebensstärkenden Feiern der Heiligen Woche und des österlichen Triduums ein – jung und «jung Gebliebene». Sie werden gestaltet entlang der befreienden Botschaft der Bibel – in einem Geist der Geschwisterlichkeit.

Die allesamt «etwas anderen» Angebote laufen unter dem Titel «Gottesdienste für Zweifler, Ungläubige und andere gute Christ:innen» und feiern in befreiender Sprache, was die Mitte des Lebens Jesu war: Das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit für die Erde. Fühlt Euch, fühlen Sie sich willkommen!

Palmsonntag

Eröffnet wird die Heilige Woche mit einer familiengerechten Eucharistiefeier zum Palmsonntag am 13. April. Die Feier beginnt um 11.15 Uhr mit der Segnung der Palmbäume und -zweige auf dem Vorplatz und wird musikalisch auf Orgel, mit Trompete und modernen Liedern gestaltet.

In der Mitte der Feier eine Passionsgeschichte für Kinder, das Erlöschen der alten Osterkerze und das Brechen des Brotes.

Hoher Donnerstag

Das Triduum, d.h. die heiligen drei Tage, beginnen am hohen Donnerstag, 17. April, um 19.00 Uhr mit einem stimmungsvollen Abend in der Kapelle im Kreis rund um einen Tisch als Erinnerungsfeier des letzten Abendmahles, das Jesus Messias nach biblischer Überlieferung mit seinen Vertrauten vor seiner Hinrichtung gefeiert hat. Brot und Wein werden geteilt. Den liturgischen Lead hat Daniel Muoth. Die Feier endet mit dem Vorausblick auf die Passion Jesu und dem einfachen Lammessen im Saal des Pfarreizentrums.

Karfreitag

Am Karfreitag, 18. April, steht die Passion von Jesus Messias im Mittelpunkt der befreiungstheologischen Liturgie, die um 15.00 Uhr beginnt. Der Lead dieser Feier liegt bei Peter Bernd. Musikalisch gestalten der Kirchenchor unter Leitung von Ruth Müller vor allem mit modernen Liedern, Daniel Willi am Piano und Thomas Hunziker auf der Klarinette. Alle sind eingeladen, einen blühenden Zweig oder eine Blume zur Feier mitzubringen.

Familien und Kinder sind zu einem kindgerechten Kreuzweg mit interaktiven Geschichten nach Suhr eingeladen. Die Feier beginnt bei der Kirche um 10.00 Uhr.

Lebendige Osternacht: Feier des Lebens und der Befreiung

Die Feier der Osternacht ist der Höhepunkt des ganzen liturgischen Kirchenjahres. Sie beginnt am Samstag, 19. April, um 21.00 Uhr beim Osterfeuer auf dem Vorplatz.



Die österliche Eucharistiefeier wird geprägt sein durch Texte und Lieder von Hoffnung, Leben und Befreiung. Ein Projektchor animiert die Gesänge der Nacht, die Musiker in der Nacht sind Dieter Studer (Trompete und solistischer Gesang), Dominik Gürtler (Bass), Christian Kyburz (Drumset) und Daniel Willi (Orgel, Piano, musikalische Leitung). Seid willkommen zu dieser Osternacht. Im An-

schluss wird beim Eiertutschen auf das Leben angestossen.

Ostersonntag

Der Tod von Ruedi Rieder, der mehrere Feiern in Suhr, Gränichen und Buchs übernommen hätte, nötigt die Leitungen der Pfarreien, die Zusammenarbeit noch enger zu gestalten. Darum wird es in Buchs keinen Gottesdienst geben. Es wird nach Gränichen Tändler um 10.00 Uhr eingeladen. Auch in Aarau wird Ostern um 10.00 Uhr gefeiert.

Probe Ministrant:innen Osternacht

Samstag, 19. April, 11.00 in der Kirche.

Musik im Gottesdienst

Palmsonntag

Im Palmsonntagsgottesdienst zum festlichen Einzug Jesu in Jerusalem erklingt sinngemäss festliche Trompetenmusik. Dieter Studer spielt begleitet von Daniel Willi, Orgel, Werke von Claude Gervaise, Georg Philipp Telemann, Maurice Greene, Pietro Baldassare und John Stanley.

Gottesdienste

Samstag, 5. April

18.15 Tändler Gränichen
Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 6. April

09.30 Kath. Kirche Buchs
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
11.15 Kath. Kirche Buchs
Wortgottesfeier mit Kommunion mit Roger Schmidlin
Kollekte für Fastenaktion
14.00 Kath. Kirche Buchs
Gebet in eritreischer Sprache

Mittwoch, 9. April

15.00 Alterszentrum Suhrhard
Wortgottesfeier mit Kommunion mit Hedy Bugmann

Sonntag, 13. April

Palmsonntag
09.00 Kath. Kirche Buchs
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

11.15 Kath. Kirche Buchs
Eucharistiefeier für Familien mit Palmweihe, Kinderpassion, Orgel und Trompete. Beginn auf dem Vorplatz; mit Peter Bernd, Yvonne Zwysig u.a.
Kollekte: Fastenaktion

17.00 Kath. Kirche Buchs
Eucharistiefeier in indischer Sprache

Donnerstag, 17. April

19.00 Kath. Kirche Buchs, Kapelle
Feier des letzten Abendmahls von Jesus Messias im Stuhlkreis mit Daniel Muoth, Peter Bernd u.a.; anschliessend Lammessen
Kollekte: borderline-europe Menschenrechte ohne Grenzen

Freitag, 18. April

Karfreitag

10.00 Kath. Kirche Suhr
Kreuzweg für Familien

15.00 Kath. Kirche Buchs
Befreiungstheologische Liturgie der Passion von Jesus Messias mit dem Kirchenchor, Piano und

Klarinette;
mit Peter Bernd, Brigitta Minich, Daniel Muoth u.a.
Kollekte: Heiliges Land

17.30 Kath. Kirche Buchs
Karfreitagliturgie in kroatischer Sprache

Samstag, 19. April

21.00 Kath. Kirche Buchs
Befreiungstheologische Feier der Osternacht mit Texten und Liedern von Leben, Frieden und Befreiung.

Eucharistiefeier mit Projektchor, Orgel, Piano, Trompete, Bass und Drums;

mit Peter Bernd, Daniel Muoth u.a.; anschliessend Eiertütschen
Kollekte: Christliche Initiative Romero – Menschenrechtsverteidiger:innen

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

10.00 Töndler Gränichen
Österliche Kommunionfeier mit Brigitta Minich

Veranstaltungen

Mittwoch, 16. April

14.00 Ref. Kirchgemeindehaus Buchs, Fil rouge
Aus dem Fundus von übrig gebliebenem Bastel- und Dekomaterial werden fröhliche und fantasievolle Girlanden gestaltet. Das Team freut sich auf einen fröhlichen Nachmittag.

Unsere Verstorbenen

März: Giuseppe Caputo, 1941, † 20.
Erika Mittelholzer, 1942, † 24. März:
Neben dem Tod steht die Auferstehung zu neuem Leben.

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Aarau – Peter und Paul

Sekretariat

Laurenzenvorstadt 80
5000 Aarau
Mo, Do, Fr 9.00 – 11.30, 14.00 – 16.00 Uhr
Di 9.00 – 11.30 Uhr
062 832 42 00
pfarramt@pfarrei-aarau.ch

Pfarreileitung

Burghard Förster

Webseite: pastoralraum-aarau.ch



Römisch-Katholische Pfarrei
Peter und Paul Aarau

Unsere Verstorbenen

Senn Stefan Josef, 1964, † 15. März
Hirsch Hermine, 1927, † 16. März
Gott, nimm die Heimgegangenen auf in deinen Frieden und lass sie wohnen in deinem Licht.

Einladung

Zur Ortskirchgemeindeversammlung
Am Sonntag, 6. April 2025 um 11 Uhr, findet die Ortskirchgemeindeversammlung im Gartenzimmer des Pfarrhauses statt, bei der in geheimer Wahl zwei neue Mitglieder und das Präsidium der Ortskirchenpflege gewählt werden. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Pfarrei Peter und Paul ab dem 16. Lebensjahr.

Jari Putignano - Zur Wahl als Mitglied und für das Präsidium der Ortskirchenpflege angemeldet

Felix Rohner - Zur Wahl als Mitglied der Ortskirchenpflege angemeldet
Nähere Infos und Vorstellung auf unserer Webseite pastoralraum-aarau.ch oder in der letzten Lichtblick-Ausgabe Nr. 7/25

Sonntag, 6. April, 11 Uhr, Gartenzimmer im Pfarrhaus

Palmen binden am Palmsamstag

Herzliche Einladung zum Palmen binden, am **Samstag, 12. April, von 14-17 Uhr** auf dem Kirchenplatz. Ein geselliger Anlass mit Tradition für Jung und Alt! Wir freuen uns auf alle helfenden Hände!

Unsere Pfadi wird uns mit Pizza aus dem Piz-zaofen verwöhnen.

Die Palmkreuze werden im Palmsonntag-Gottesdienst gesegnet und in einer kleinen Prozession in die Kirche getragen.

Danach schmückt Ihr eigenes Palmkreuz Ihren Garten, wenn Sie mögen.

Für die Ergänzung zu bestehendem Material benötigen wir dringend Thuja-Zweige.

Anmeldung und Materialinfos/Abholung gerne bis Dienstag, 8. April an: pfarramt@pfarrei-aarau.ch oder 062 832 42 00.



50. Vollmondnacht

Palmsonntag

Zum 50ten Jubiläum gibt es ein Überraschungsprogramm mit einigen Highlights aus den letzten Jahren – ein buntes Potpourri an Texten und Musik von Johannes Fankhauser, Heinz Schmid, Roman Stahl und Burghard Förster.

Im Anschluss sind alle zum Apéro mit dem extra gebrauten "Lunaare Bier" von Biberbräu aus Biberstein an die «Mondscheinbar» eingeladen und, je nach Wetter, auch zu einem Gang auf den Kirchturm zur Mondschau.

Eintritt frei, Kollekte

Sonntag, 13. April, 19.30 Uhr, Kirche



Wachen und Beten

Hoher Donnerstag - 17. April

In unserer Kapelle wird bis Mitternacht das Allerheiligste ausgesetzt sein und lädt zum Verweilen in Stille mit und vor Gott ein. Damit sicher jemand zur stillen Anbetung da ist, suchen wir Freiwillige, die bereit sind, eine Stunde in der Kapelle zu sein.

Wir sind dankbar, wenn Sie eine solche Zeit übernehmen möchten.

Ihre Anmeldung bitte ans Pfarreisekretariat - 062 832 42 00 - pfarramt@pfarrei-aarau.ch

Seniorentreff PEP

«Komm lieber Mai und mache die Bäume wieder grün»

Liedernachmittag mit Johannes Fankhauser. Freuen Sie sich auf einen musikalischen Nachmittag mit viel guter Laune und einem bunten Strauss an Frühlingsliedern.

Anschliessend Zvieri

Dienstag, 29. April, 14 Uhr im Gartenzimmer



Erlös Brötiverkauf

Herzlichen Dank!

Am Samstag, 15. März haben die Kinder im Rahmen vom Religionsunterrichts der fünften Klasse in der Innenstadt von Aarau Brötli verkauft. Sie machten das mit viel Freude und Elan und sammelten damit Geld für die beiden Hilfswerke «Brot für Alle» und «Fastenaktion».

Die Aktion ergab den erfreulichen Betrag von Fr. 1'110.00

Herzlichen Dank allen Käuferinnen und Käufer und den Bäckereien:

Frei, Jaisli, Kettenbrücke, Schweizer und Wälchli aus Aarau sowie Rööslis aus Oberentfelden und Sempreinsieme Wildegg welche die Brötli gespendet haben.

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE

In Zusammenarbeit
mit «Partner sein»



Fastenaktion



HEKS
Brot für alle.

Gottesdienste

Samstag, 5. April

18.00 Kirche Peter und Paul

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster
Jahrzeitgedenken:

Maria Zen Ruffinen-Bresciani

Anna Erhart-Ammann und

Geschwister

- für Bertha Wiederkehr-Ammann

- für Frieda Ammann-Dörrz

Sonntag, 6. April

10.00 Kirche Peter und Paul

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster
Jahrzeitgedenken:

Barbara Bolleter-Gmachel; Walter

Bolleter-Gmachel; Ursula Meier-

Gmachel; Hans Meier-Gmachel

11.30 Kirche Peter und Paul

Italienischer Gottesdienst

Montag, 7. April

17.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle

Offener Gebetskreis

Dienstag, 8. April

09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Elisabeth Bernet

19.30 Kirche Peter und Paul

Albanischer Gottesdienst

Freitag, 11. April

18.00 Kirche Peter und Paul

Italienischer Gottesdienst

Samstag, 12. April

18.00 Kirche Peter und Paul

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

10.00 Kirche Peter und Paul

Palmsonntag, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster

11.30 Kirche Peter und Paul

Italienischer Gottesdienst

13.30 Kirche Peter und Paul

Albanischer Gottesdienst mit 2 Erwachsenentaufen

Montag, 14. April

17.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Offener Gebetskreis

Dienstag, 15. April

09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster

19.30 Kirche Peter und Paul
Albanischer Gottesdienst

Donnerstag, 17. April

10.00 Altersheim Herosé
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Myroslava Rap

19.00 Kirche Peter und Paul, Kirchensaal
Abendmahlfeier italienische Mission

19.00 Kirche Peter und Paul
Agape Feier am Gründonnerstag

Freitag, 18. April

Karfreitag

10.00 Kirche Peter und Paul
Kreuzwegandacht mit Burghard Förster

15.00 Kirche Peter und Paul
Karfreitagsliturgie
Gerne können Sie Blumen mitbringen.

18.00 Kirche Peter und Paul
Stationenweg ökumenisch, Start bei der katholischen Kirche Peter und Paul

Samstag, 19. April

21.00 Kirche Peter und Paul
Osternachtfeier

Samstag, 12. April

14.00 Kirche Peter und Paul
Fiire mit de Chliine

14.00 Pfarrhaus Peter und Paul,
Gartenzimmer
Palmsträusse/Palmkreuze binden

Sonntag, 13. April

19.30 Kirche Peter und Paul
Vollmondnacht
Überraschungsprogramm zur 50. Vollmondnacht

Donnerstag, 17. April

12.00 Offenes Pfarrhaus
Offener Mittagstisch

Veranstaltungen

Donnerstag, 10. April

14.00 Offenes Pfarrhaus
Café Paula und Contact von Netzwerk Asyl

Freitag, 11. April

14.00 Offenes Pfarrhaus
Café Paula

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Fachstelle Spezialseelsorge

Sekretariat

Feerstrasse 2
5000 Aarau
spezialseelsorge@kathaargau.ch
062 832 42 89

Fachstellenleitung

Hans Niggeli
078 794 86 87
hans.niggeli@kathaargau.ch

Für Menschen im Spital, in der Klinik oder im Heim

Kantonsspital Aarau
Stefan Hertrampf, Tel. 062 838 40 62,
stefan.hertrampf@ksa.ch
Volker Eschmann, Tel. 062 838 40 50,
volker.eschmann@ksa.ch
Christina Wunderlin, Tel. 062 838 51 79,
christina.wunderlin@ksa.ch

Klinik Barmelweid
Antje Kirchhofer, Tel. 062 857 23 54,
antje.kirchhofer@kathaargau.ch

Lindenfeld Suhr Spezialisierte Pflege und Geratrie
Hannah Aldick, Tel. 062 838 01 23,
hannah.aldick@kathaargau.ch

Hirslanden Klinik Aarau
Anja Kornfeld, Tel. 062 836 74 50,
anja.kornfeld@kathaargau.ch

Webseite: www.kathaargau.ch/seelsorge-unterstuetzung



Mittwoch, 9. April

17.00 Barmelweid
Abendliche Krafftose
gestaltet von Klinikseelsorgerin
Antje Kirchhofer

Freitag, 11. April

10.00 Lindenfeld Suhr
Gottesdienst
gestaltet von Steffen Gröhl

Sonntag, 13. April

Palmsonntag
09.30 Kantonsspital Aarau
reformierter Gottesdienst mit Abendmahl
Sie sind herzliche Eingeladen!

Mittwoch, 16. April

17.00 Barmelweid
Gottesdienst gestaltet von Klinikseelsorgerin Antje Kirchhofer

Gottesdienste

Sonntag, 6. April

09.30 Kantonsspital Aarau
Gottesdienst mit Kommunion
gestaltet von Stefan Hertrampf
Kollekte: Fastenaktion

Donnerstag, 17. April

14.30 Pauluskirche, Calvinstube, Olten
Gottesdienst mit Anita Hintermann

Freitag, 18. April

Karfreitag
10.00 Lindenfeld Suhr
reformierter Gottesdienst
gestaltet von Steffen Gröhl

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Propstei Wislikofen

Tanz vom Herzen mit Leichtigkeit

Sa 5.4., 10.30 Uhr bis So 6.4., 16 Uhr.
Propstei Wislikofen. Begleitet von
Kompositionen aus der Passionsmusik von
J.S. Bach und seiner h-Moll Messe sowie
auch von Weltmusik wechseln sich
vorgegebene Tanz-Choreographien und
Impulse zur freien Bewegung ab.
Leitung: Wilma Vesseur.
Anmeldung: T 056 201 40 40,
www.propstei.ch

Lebenskraft für das Jahr

Sa 5.4., 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Propstei
Wislikofen. In der Stille aus der Kraft des
Vertrauens schöpfen. Die Hoffnung
nähren. Offen sein für positive Übererra-

schungen, für Verwandlung und neue
Lebenskraft.

Leitung: Claudia Nothelfer.
Anmeldung: T 056 201 40 40,
www.propstei.ch

Ausgereifte Liebe

Do 10.4., 18 Uhr bis So 13.4., 15.30 Uhr.
Propstei Wislikofen. Sich im Schweigen
für das Wunder des Augenblicks öffnen!
Berührt und genährt werden in Stille.
Achtsam nach innen und nach aussen sein
und handeln.
Leitung: Eveline Felder, Francesco
Pedrazzini, Silvia Spycher.
Anmeldung: T 056 201 40 40,
www.propstei.ch

Der Vorhand ist zerrissen

Fr 18.4., 9.30 Uhr bis Sa 19.4., 13.30 Uhr.

Propstei Wislikofen. Im Schweigen
verbringen wir Karfreitag und Karsams-
tag mit Impulsen, Gedichten, Ritualen und
einer einfachen Liturgie.

Leitung: Monika Hungerbühler.
Anmeldung: T 056 201 40 40,
www.propstei.ch

Ostern erleben – einmal anders

Fr 18.4., 16 Uhr bis So 20.4., 13 Uhr.
Propstei Wislikofen. Vom meditativen
Karfreitag bis hin zum erneuernden
Ostersonntag den Alltag für eine Weile
hinter sich lassen. Eine kleine Reise der
inneren Einkehr, um neue Energie zu
schöpfen.
Leitung: Gerda Imhof.
Anmeldung: T 056 201 40 40,
www.propstei.ch

Suhr-Gränichen – Heilig Geist

Pfarradministration

Angi Schärer
Tramstrasse 38, 5034 Suhr
Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr
pfarramt@pfarrei-suhr.ch
062 842 90 79
Sakristan/Hauswart: Suhr
Gabriele Gysin, 076 207 01 78
Sakristanin/Hauswartin Gränichen
Rosa Santoro;
rosa.santoro@pfarrei-suhr.ch
Katechese; Nicole Gabler;
nicole.gabler@pfarrei-suhr.ch
Senioren: Roger Schmidlin;
roger.schmidlin@pfarrei-suhr.ch
Kirchenmusik: Ruth Müller;
ruth.mueller@pfarrei-suhr.ch

Pfarrreileitung

Brigitta Minich
brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

Webseite: www.pfarrei-suhr.ch



Cartons du cœur.

Am Samstag, 22. März sammelten 11 Jugendliche im Suhrenpark für cartons du coeur 524 kg Lebensmittel und Fr. 271.00. Emanuele und Edric berichten: wir haben gelernt, wie man Leute ansprechen muss, damit sie einem zu-

hören. Am Anfang war das etwas schwierig, doch mit der Zeit ging das immer besser und hat richtig Spass gemacht. Manchmal war es auch schwierig, wenn die Leute uns ignorierten und frech antworteten. Vor allem war es ein gutes Gefühl, wenn uns die Leute zugehört und sagten, dass sie das Projekt gerne unterstützen. Es war toll, wie viele Menschen uns unterstützten und uns sagten, dass wir das sehr gut machen. Wir sind stolz drauf Menschen in Not, welche in unserer Umgebung wohnen zu unterstützt zu haben. Nadja Leuzinger, Katechetin



Weg durch die Karwoche

Vom 12. bis 21. April ist in der Kirche Heilig Geist in Suhr ein Stationenweg installiert, zum Ende und Neuanfang Jesu. Lassen sie sich breühren, inspirieren und zum Nachdenken anregen. Claudia Graf, Katechetin und Nicole Gabler, Leitung Katechese

Gebetsnacht am Hohen Donnerstag

Im Anschluss an den Gottesdienst am Donnerstag, 17. April, 19 Uhr, kath. Kirche Heilig Geist

Wir feiern mit Herrn Generalvikar Markus Thürig und laden alle anschliessend zur Gebetsnacht ein. Ab 20 Uhr kommen verschiedene Sprachgruppen aus unserer Pfarrei und beten, jeweils fünfzehn Minuten, in ihrer Muttersprache. Jede Sprachgruppe bringt ein Brot mit. Ich danke allen Sprachgruppen ganz herzlich für die Offenheit und Bereitschaft auch in diesem Jahr, einen Abend miteinander zu beten. Als Christinnen und Christen verbindet uns die Taufe. Sie macht uns zur Glaubensgemeinschaft, die miteinander auf dem Weg ist. Die mitgebrachten Brote werden nach der letzten Sprachgruppe gesegnet und dann im Pfarreizentrum miteinander geteilt. Brigitta Minich, Pfarreileiterin

Karfreitag Kreuzweg für Familien

Karfreitag, 18. April, 10 Uhr, kath. Kirche Heilig Geist

Mit interaktiven Geschichten begeben wir uns auf die Spuren der letzten Tage von Jesus. Dazu laden wir Geschichtenliebhabende, Kinder mit ihren Begleitpersonen, Neugierige, Omas und Opas aus den beiden Pfarreien Heilig Geist Suhr-Gränichen und Johannes Evangelist Buchs-Rohr herzlich ein. Nadja Leuzinger Katechetin



Karfreitag

Freitag, 18. April, 15 Uhr, Buchs

Am Karfreitag steht die Passion von Jesus Messias im Mittelpunkt der befreiungstheologischen Liturgie. Der Lead dieser Feier liegt bei Peter Bernd. Musikalisch gestalten die Feier der Kirchenchor unter Leitung von Ruth Müller mit modernen Liedern, Daniel Willi am Piano und Thomas Hunziker auf der Klarinette. Alle sind eingeladen, einen blühenden Zweig oder eine Blume zur Feier mitzubringen.



Erstkommunion

Sonntag, 27. April, 10 Uhr, kath. Kirche Heilig Geist

Bald ist es wieder so weit, dass wir die Erstkommunion mit der ganzen Pfarrei feiern dürfen. Fast ein Jahr haben sich 15 Mädchen und Buben aus Suhr und Gränichen mit ihren Familien im Religionsunterricht, in «Fiire mit Familien» und an zwei Blockhalbtagen auf ihre Erstkommunion vorbereitet. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen, den uns die Eltern der Kinder aus der 2. Klasse servieren. Nadja Leuzinger und das Erstkommunion Team

Unsere Erstkommunikanten

Gränichen: Mara Bürgi, Julia Keller, Jaydem Raposo Smith, Liana Rohrer, Marek Žokš. Suhr: Yanis Ammann, Siem Haile, Viktoria Kiflom, Lea Leovac, Elias Messerli, Salma Morrel Giménez, Alex Pérez Segura, Lukas Purtschert, Jasmin von Burg, Lara Wüest

Gottesdienste

Samstag, 5. April

17.00 Gränichen

Rosario

18.15 Gränichen

Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Roger Schmidlin, Gottesdienstbeauftragter

Kollekte: Fastenaktion

Jahrzeit Robert Eisenring

Sonntag, 6. April

11.15 Buchs

Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Roger Schmidlin, Gottesdienstbeauftragter

Freitag, 11. April

09.30 Suhr

Gottesdienst mit Kommunionfeier im Altersheim Steinfeld, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin

17.00 Gränichen

Gebet für die Kranken

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

10.00 Suhr

Palmsonntagsgottesdienst, mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin

Veranstaltungen

Samstag, 12. April

13.30 Palmbinden

bei der kath. Kirche Heilig Geist.

13.30 Suhr, Jubla Gruppenstunde, beim

Parkplatz der kath. Kirche Heilig Geist

Mittwoch, 16. April

11.30 Senioren Mittagstisch

Im Rest. Dietiker Suhr, sind alle Senioren/innen von Suhr eingeladen zum Mittagstisch 60+.

Anmeldungen bis 14. April an: Mariette Hochuli, Tel. 062 842 48 54

13.00 Senioren Männer Gränichen

Besichtigung Striega Wärmepumpen Rothrist, Besammlung 13 Uhr, MZH. Anmeldung an Heinz Wehrli, Tel. 079 614 14 79

Entfelden – St. Martin

Sekretariat

Erlenweg 5
5036 Entfelden
Mo – Fr 8.30 – 11.30
pfarramt@pfarrei-entfelden.ch
062 723 46 53

Pfarreileitung

Dr. Samuel Behloul

Webseite: pfarrei-entfelden.ch



DU BIST WILLKOMMEN



Achtung Terminänderung!



Der Vortragsabend mit dem internationalen SRF-Korrespondenten Sebastian Ramspeck findet **neu am Sonntag, 6. April, 18 Uhr** statt. Gerät die Welt, so wie wir sie bislang kennen, definitiv aus den Fugen? Und wo steht die Schweiz mit ihrer Neutralität in diesem neu entstehenden geopolitischen Gefüge? Mit Blick auf das aktuelle weltpolitische Geschehen geht der Referent Sebastian Ramspeck diesen Fragestellungen nach. Die Gruppe Kreativ freut sich auf Ihren Besuch und lädt Sie im Anschluss an den Vortrag zu einem Apéro im Pfarreizentrum St. Martin ein.

Versöhnung vor Ostern

Kommt mit an einen einsamen Ort...und ruht ein wenig aus. Mit diesen Worten Jesu aus dem Markusevangelium laden wir Sie zur Versöhnungsfeier vor Ostern am 6. April im Gottesdienst um 10.15 Uhr herzlich ein.

Palmsonntag bis Ostern

Mit dem Palmsonntag beginnt die Heilige Woche. Die Liturgien der Heiligen Woche sind Höhepunkte in unserem Glaubensleben. In unseren Liturgien erfüllt sich wirklich und lebendig das Versprechen Jesu «Ich bleibe bei euch alle Tage bis zum Ende der Zeit».



Am Palmsonntag, 13. April um 10.15 Uhr feiern wir einen festlichen Familiengottesdienst für alle Generationen. Die Palmbäume und Palmsträusschen werden im Palmsonntagsgottesdienst gesegnet. Wir beginnen mit der Palmweihe vor der Kirche.

Am Hohen Donnerstag, 17. April um 19 Uhr erinnern wir uns daran, wie Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl mit Brot und Wein feierte und sprach «Tut dies zu meinem Gedächtnis.» Die Erstkommunionkinder wirken in der Eucharistiefeier mit.

Am Karfreitag, 18. April erinnern wir uns an das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz.

Kreuzweg für Familien um 10.15 Uhr laden wir alle Familien mit Kindern zu einem besinnlichen Familiengottesdienst ein. Die Erstklässler gestalten den Gottesdienst mit und freuen sich, wenn viele Kinder und Familien diese Stunde mit Jesus und mit uns teilen. Alle Kinder bekommen ein «Ostergross-Päckli».

Karfreitagliturgie um 15.00 Uhr, zur Todesstunde Jesu am Kreuz halten wir die Karfreitagliturgie und laden Sie herzlich ein mit uns an das Leiden und Sterben Jesu zu denken. Zu den beiden Gottesdiensten können Sie für die Kreuzverehrung Blumen mitbringen.

In der Osternachtmesse, **Samstag 19. April um 20.30 Uhr** feiern wir die Auferstehung Jesu Christi. Wir beginnen vor der Kirche beim Osterfeuer. Im Anschluss an die Feier lädt das Frauenforum zum Eiertüttschen im Pfarreizentrum ein.

An Ostersonntag, 20. April um 10.15 Uhr feiern wir den Festgottesdienst mit Eucharistie. Der Kirchenchor singt Missa a 3 von J. W. Kalliwoda. Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Glauben heisst teilen. Entfelder Suppentopf



Am Sonntag, 23. März feierten wir unseren traditionellen Suppentopf. Der ökumenische Generationengottesdienst wurde auch von den Schülerinnen und Schülern der 4. und der 5. Klasse von Ana Behloul und vom Kinderchor St. Martins Singspatzen mitgestaltet. Anhand der Geschichte von der Wüstenwanderungen in Exodus 16,1 4.13-31 stellte Pfr. Peter Raich den Zusammenhang von Glauben und Teilen dar. Die Kollekte aus dem Gottesdienst und dem Suppenzmittag ergab 2'500 Franken. Herzlichen Dank allen, die zum grossen Gelingen des diesjährigen ökumenischen Suppentags beigetragen haben.

Ostereier färben des Frauenforums

Mittwoch, 16. April, 14:00 Uhr

Ostereier färben im Pfarreizentrum

Wir färben 200 Eier mit Naturfarben für die Osternacht und für die «Ostertäschli» der Kinder und freuen uns auf Unterstützung. Gerne könnt ihr auch Eier für den privaten Bedarf färben. Dazu bringt ihr die rohen Eier selbst mit. Zum Dekorieren braucht ihr feine Gräser, kleine Blätter und Blüten, dazu nehmt auch (ausgediente) Feinstrumpfhosen/

Strümpfe, eine Schere und ein Küchentuch mit.



Aus organisatorischen Gründen brauchen wir eure Anmeldung bis 14. April an:
Mary Andreani Tel.: 062 723 59 40 oder
Email m.andreani@gmx.ch

Gottesdienste

Sonntag, 6. April

10.15 Kirche St. Martin
Wortgottesdienst mit
Kommunion- und Versöhnungsfeier mit A. und S. Behloul
Kollekte: Fastenaktion Schweiz

Dienstag, 8. April

09.00 Kirche St. Martin
Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier
mit Ana und Samuel Behloul

Mittwoch, 9. April

08.40 Alterszentrum Zopf
Andacht mit Peter Raich
09.30 Chreesegge
Andacht mit Peter Raich
17.00 Stiftung «Orte zum Leben»
oek. Behindertengottesdienst mit
I. Deschler, N. Heggli und S.
Behloul

Freitag, 11. April

19.30 Kirche St. Martin
kroatische Kreuzwegandacht

Samstag, 12. April

09.00 Pfarreizentrum St. Martin
Palmbinden

Sonntag, 13. April

Palmsonntag
10.15 Kirche St. Martin
Palmsonntagsgottesdienst mit A.
und S. Behloul
Kollekte: Fastenaktion Schweiz

Dienstag, 15. April

09.00 Kirche St. Martin
Gottesdienst der Frauen
mit Kaffee und Zopf

Mittwoch, 16. April

08.40 Alterszentrum Zopf
Andacht mit Andreas Wahlen

Donnerstag, 17. April

15.00 Alterszentrum Zopf
oek. Osterfeier mit A. Behloul und
A. Wahlen
19.00 Kirche St. Martin
Hoher Donnerstagsgottesdienst
mit Pater Toni Rogger sowie Ana
und Samuel Behloul
Kollekte: Heiliges Land

Freitag, 18. April

Karfreitag
10.15 Kirche St. Martin
Familienkreuzweg
mit Ana und Samuel Behloul
Gesang: Florian Lorenzana
15.00 Kirche St. Martin
Karfreitagsliturgie mit A. und S.
Behloul; Musik: P. Ernst, Cello und
Ch. Furrer, Klavier; Gesang: F.
Lorenzana Kollekte: Heiliges Land

Schöftland – Heilige Familie

Pfarramt

Carmen Freiburghaus
Birkenweg 8
5040 Schöftland
Mo – Fr 8.30 – 11.00 Uhr
Mo 13.30 – 17.00 Uhr
pfarramt@pfarrei-schoeftland.ch
062 721 12 13

Pfarreileitung

Beat Niederberger

Webseite: pfarrei-schoeftland.ch



Palmen binden

Samstag, 5. April, 13.30 – 16.00 Uhr, Pfarreizentrum Schöftland

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, beim Palmen binden zu helfen. Besonders eingeladen sind die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Nehmen Sie bitte, wenn vorhanden, Handschuhe sowie eine Rebschere mit.



Frauenbund Kölliken

Die Mitglieder des Frauenbundes Kölliken treffen sich am Montag, 7. April um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum Kölliken zum Kontaktabend.

Jass- und Spielnachmittag

Am Mittwoch, 9. April um 14.00 Uhr im Kath. Pfarreizentrum Schöftland. Alle Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahre sind herzlich eingeladen.

Kath. Pfarrei
Heilige Familie



Eierfärben für Ostern

Mittwoch, 16. April, 14.00 – 17.00 Uhr, Kath. Pfarrezentrum Schöftland



In der Osternacht und am Ostermorgen teilen und tütschen wir nach dem Gottesdienst Ostereier.

Wir laden Sie ein, beim Färben mit Zwiebelschalen und Kräutern, Bemalen und Bekleben von 500 Eiern mitzuwirken. Ebenso blasen wir Eier aus und gestalten Osteräste. Jung und Alt sind herzlich eingeladen mitzumachen. Gerne dürfen Sie auch eigene Eier mitbringen zum Färben. Dazwischen gibt es feine Crêpes.

Hoher Donnerstag, 17. April, 19.00 Uhr in Schöftland

Wir bitten zu Tisch – Brot teilen

Am Hohen Donnerstag hat Jesus mit seinen Freunden ein letztes Mahl gefeiert. In Erinnerung daran feiern wir eine Agapefeier. Wir teilen miteinander Brot und hören die Geschichte vom letzten Essen Jesu.

An diesem Abend hat Jesus seinen Jüngern die Füsse gewaschen. Wir gestalten auch dieses Ritual. Jene, die mögen, können sich die Füsse waschen lassen.

Besonders eingeladen zu diesem Anlass sind die **Erstkommunionkinder und ihre Familien**. Sie erleben so das letzte Zusammensein Jesu mit seinen Freunden auf spezielle Weise.

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Gottesdienste

Samstag, 5. April

- 17.30 Winikon
Eucharistie
- 18.30 Kölliken
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 6. April

- 10.00 Schöftland
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Kollekte: Fastenaktion
Wir feiern mit Margrit Muoth
- 11.00 Schöftland
Taufe von Leonardo Ramadani
- 16.00 Kölliken
Rosenkranzgebet und Eucharistiefeier in spanischer Sprache

Dienstag, 8. April

- 09.30 Winikon
Rosenkranz, anschliessend Eucharistie

Mittwoch, 9. April

- 09.00 Schöftland
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
- 19.15 Schöftland
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 10. April

- 09.00 Kölliken
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Samstag, 12. April

- 17.30 Winikon
Versöhnungsfeier mit Krankensalbung
- 18.30 Kölliken
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Einzug mit Palmen

Sonntag, 13. April

- Palmsonntag
- 10.00 Schöftland
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Einzug mit Palmen
Kollekte: Fastenaktion
Wir feiern mit Beat Niederberger
- 10.00 Winikon
Wortgottesdienst mit Kommunion
- 11.00 Schöftland
Taufe von Emilia Schuster
- 12.00 Schöftland
Taufe von Antonio Hauri
- 16.00 Kölliken
Rosenkranz und Eucharistiefeier in spanischer Sprache

Dienstag, 15. April

- 09.30 Winikon
Rosenkranz, anschliessend Eucharistie

Mittwoch, 16. April

- 09.00 Schöftland
Kein Gottesdienst
- 19.15 Schöftland
Rosenkranzgebet im UG

Donnerstag, 17. April

- 09.00 Kölliken
Kein Gottesdienst
- 10.00 Altersheim Kölliken
Ökum. Ostergottesdienst mit Abendmahl mit Bernadette Bernasconi und Peter Trittenbach
- 18.00 Winikon
Wortgottesdienst mit Kommunion
Abendmahlfeier mit Erstkommunionkinder
- 19.00 Schöftland
Agapefeier mit Fusswaschung mit Erstkommunionkindern

Freitag, 18. April

- Karfreitag
- 10.00 Kölliken
Kreuzwegandacht
- 10.30 Winikon
Kreuzwegandacht, Mitwirkung Kirchenchor Winikon
- 17.00 Schöftland
Ökumenische Karfreitagsliturgie
Wir feiern mit Beat Niederberger und Daniel Hintermann

Katholische Kirche Region Gösgen

Pfarreien

Erlinsbach | Lostorf | Niedergösgen |
Obergösgen | Stüsslingen | Winznau

Kontakte

Notfallnummer
079 755 48 44

Seelsorgeteam

Andrea-Maria Inauen, Pastoralraumleiterin
062 849 05 61
Dominic Kalathiparambil, Leitender Priester
076 232 06 67

Pfarrei St. Nikolaus, Erlinsbach

Andrea-Maria Inauen, Gemeindeleiterin
Esther Akermann, Pfarreikoordinatorin
062 844 04 32, esther.akermann@
pr-goesgen.ch

Pfarreisekretariat Erlinsbach

Rainlistrasse 2, 5015 Erlinsbach SO
Nicole Stöckli | 062 844 02 21
sekretariat.erlinsbach@pr-goesgen.ch
Öffnungszeiten: Di und Do 9.30 - 11.30 Uhr

Webseite www.pr-goesgen.ch



Musiktheorie

KURS FÜR ERWACHSENE

Im November starteten wir einen Kurs in Musiktheorie, da sich herausstellte, dass viele unserer Chorsängerinnen und -sänger nicht in der Lage waren, selbständig Noten zu lesen. Motiviert und neugierig kamen sie für ein paar Samstage, um die Welt hinter den fünf Notenlinien, den schwarzen Punkten und den vielen Zeichen zu entdecken. Wir lernten die Notenwerte kennen, machten uns mit einigen musikalischen Begriffen vertraut, versuchten

zu verstehen, wozu die vielen Zeichen nötig sind und übten das Singen verschiedener Tonhöhen. Ziel des Kurses war es nicht, aus jedem einen Experten in Musiktheorie zu machen, sondern das Lesen von Musik zu erleichtern.



An drei Gottesdiensten in Lostorf, Niedergösgen und Erlinsbach, durften wir unser Repertoire auch zeigen. Begleitet wurden wir von Maria Renggli an der Geige und in Erlinsbach von Christoph Mauerhofer an der Orgel.
Mojca Lavrenčič, Ressort Kirchenmusik
Den vollständigen Text finden Sie auf der Webseite.

Pastoralbesuch

Save the Date

mit Weihbischof Josef Stübi
Freitag, 16. Mai 2025, 18 Uhr, Pastoralraumgottesdienst in der Schlosskirche Niedergösgen | anschliessend Apéro und Gelegenheit zur Begegnung

Passionsandacht

Wort und Musik zur Passionszeit

Dienstag, 15. April 2025, 19 Uhr
Pfarrkirche Erlinsbach

Der Chilechor mit Gastsängerinnen und Gastsängern lädt alle Menschen von Erlinsbach und Umgebung in der Karwoche zur Besinnung des Leidens Christi ein.
«Die Passion» nach dem Evangelium nach Matthäus wurde von Lothar Graap (*1933) vertont. Der Chor verkörpert verschiedene Rollen in der Geschichte und weckt im Wechsel mit dem Erzähler starke Emotionen. Die Zwi-

schenspiele der Orgel laden zum Reflektieren ein.



Leitung: Madeleine Šprtová | Orgel: Gaudenz Tscharner | Erzähler: Ernst Fiechter

PFARREI ST. NIKOLAUS ERLINSBACH



Kindergottesdienst

Sonntag, 20. April 2025, 11 Uhr
Pfarrkirche Erlinsbach

Jedes Jahr feiern Christen ein besonderes Jesus-Fest: Ostern!
Die Frohe Botschaft von Jesu Leben, sein Tod und seine Auferstehung, macht Mut und soll immer wieder neu erzählt werden.
Die Raupe «Pasquarella» ist eine Geschichtenerzählerin, die uns einiges über Jesus erzählen kann. Sei dabei, wenn sie zu uns in den Kindergottesdienst kommt. Wir freuen uns auf dich! *Dein KIGO-Team*

Heimosterkerzen 2025



Solidarität des Kreuzes

du kommst
in mein Leben herein

du gehst
meine Wege mit

du nimmst
meine Kreuze auf dich

du für mich
wie so gross ist die Liebe

ich lass dich
in mein Leben hereinkommen

ich gehe dir
auf deinen Wegen nach

ich stehe
vor dem Kreuz deiner Liebe zu mir

ich vor dir
auf den Spuren der Liebe

Ab Osternacht: Verkauf von
Heimosterkerzen für 10 Franken

Text: Andrea Schwarz, *Eigentlich ist Ostern ganz anders*, Hoffnungstexte, Herder Verlag 2021

Osterzeit 2025

PALMSONNTAG: Beginnt mit der Palmweihe vor dem Pfarreisaal.

PASSIONSANDACHT am 15. April 2025
(siehe Beitrag Seite 22)

HOHER DONNERSTAG: Nach dem Gottesdienst Möglichkeit zur Anbetung mit regelmässigen Impulsen in der Abdankungshalle. Freies Kommen und Gehen bis 24 Uhr.

KARFREITAGSLITURGIE vom Leiden und Sterben Jesu

OSTERNACHT: Das Licht der Osterkerze, entzündet am Osterfeuer, wird in die dunkle Kirche getragen. Und die Kirche wird erhellt mit vielen kleinen Kerzen. Das Osterwasser wird

gesegnet und das Halleluja gesungen. Wir feiern, dass das Leben stärker ist als der Tod.

Der Kirchenchor singt *MISSA FESTIVA* (Robert Jones). Ostereiertütschen nach dem Gottesdienst und das gemeinsame Anstossen beim Apéro erinnern uns an die Osterfreude.

OSTERSONNTAG: Feierlicher Festgottesdienst | Musikalische Mitwirkung: Patrick Rennhard und Mojca Lavrenčič

OSTERMONTAG: Musikalische Mitwirkung: Regula Hauri und Mojca Lavrenčič

Regelmässige Angebote

Pfarrkirche Erlinsbach

– Nächstes Rosenkranzgebet:

7. Mai 2025, 19 Uhr

– Eucharistische Anbetung:

Donnerstag, 19 Uhr

am 17.4. keine Anbetung

Gottesdienste

Samstag, 5. April

16.30 Erlinsbach

Beichtgelegenheit

18.00 Obergösgen

Eucharistiefeier, Father Hashbin

Sonntag, 6. April

09.30 Niedergösgen

Wort- und Kommunionfeier,
Anna-Marie Fürst

09.30 Winznau

Eucharistiefeier, Father Hashbin

11.00 Erlinsbach

Wort- und Kommunionfeier,
Anna-Marie Fürst

Jahrzeiten: Agnes Kaser-von Felten, Mathilde und Willy Buser-von Felten u. Sohn Hans sowie Margrith Kreienbühl, Elisabeth Buser

Kollekte: Fastenaktion Kongo

11.00 Lostorf

Eucharistiefeier, Father Hashbin

Mittwoch, 9. April

08.30 Niedergösgen

Eucharistiefeier, Father Dominic

Freitag, 11. April

09.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier,
Laurenzenkapelle, Father Dominic

10.15 Erlinsbach

Mühlefeld: Eucharistiefeier,
Father Dominic

Samstag, 12. April

16.30 Erlinsbach

Beichtgelegenheit

18.00 Lostorf

Eucharistiefeier, Familiengottesdienst, Father Dominic

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

11.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier, Familiengottesdienst, Father Dominic, Esther Akermann, Marianne Martinho, Ines Ruckstuhl

Mitwirkende: 3./5. und 6. Klasse

Kollekte: Fastenaktion Kongo

* Beginn vor dem Pfarreisaal *

Dienstag, 15. April

19.00 Erlinsbach

Passionsandacht,
Kirchenchor Erlinsbach
Feier mit Wort und Musik,
(siehe Seite 22)

Mittwoch, 16. April

08.30 Niedergösgen

Eucharistiefeier, Father Dominic

Donnerstag, 17. April

Hoher Donnerstag

19.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier mit Fusswaschung, Father Dominic
Kollekte für heiliges Land

19.00 Winznau

Wort- und Kommunionfeier,
Siegfried Falkner

20.00 Erlinsbach

Anbetung mit Impulsen,
Abdankungshalle | Freies
Kommen und Gehen bis 24 Uhr

Freitag, 18. April

Karfreitag

15.00 Erlinsbach

Karfreitagliturgie,
Andrea-Maria Inauen

Veranstaltungen

Dienstag, 8. April

12.00 Mittagstisch, AZ Mühlefeld

Kontakt: Käthy Schüttel,
079 784 30 76

Unsere Taufen

5. April 2025, Linn Flurina Huonder

Wir wünschen der Familie Gottes Segen und viel Freude mit ihrem Kind.

Unsere Verstorbenen

Heidi Nyffenegger im Alter von 68 Jahren.

Maria Fadalti im Alter von 90 Jahren.

Elisabetha Nünlist im Alter von 97 Jahren.

Der Herr nehme sie auf in sein Reich.

Pastoralraum Aargau Süd



Kirchgemeindeversammlung vom 18. März 2025

An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 18. März 2025 wurde beschlossen und gewählt:

Traktandum 2: Wahl von Valentina Ndue und Laysa Costa da Silva als Stimmzählerinnen
Traktandum 3: Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 19.11.2024

Traktandum 4: Wahl von Klaudija Bilješko-Sego, Matea Garic-Sastic und Ralph Gerardus Heezen als neue Mitglieder der Finanzkommission

Traktandum 5: Wahl von Klaudija Bilješko-Sego als neue Präsidentin der Finanzkommission

Der Beschluss 3 der Versammlung unterliegt gemäss Art. 32 des landeskirchlichen Organisationsstatuts dem fakultativen Referendum. Dieses kann von einem Fünftel aller oder von mindestens 30 Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit dem heutigen Erscheinen im Pfarrblatt ergriffen werden. Schreiben sind zu richten an den Präsidenten der Kirchenpflege, kath. Pfarramt, 5737 Menziken. Für allfällige Referendumsbegehren können beim Sekretariat Unterschriftenlisten unentgeltlich bezogen werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung kann die Liste dem Sekretariat zur Vorprüfung des Wortlautes des Begehrens eingereicht werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung ist die Unterschriftenliste beim Sekretariat zu hinterlegen. Bei dessen Zustandekommen ist der betreffende Be-

schluss der Urnenabstimmung zu unterstellen. Ablauf der Referendumsfrist: 5. Mai 2025!

Wahlbeschwerden gegen die Versammlungswahl in Traktanden 2, 4 und 5 sind innert 3 Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens aber am dritten Tage nach der Veröffentlichung des Ergebnisses einer Wahl oder Abstimmung eingeschrieben beim Kirchenrat der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau einzureichen.

Grünmaterial fürs Palmbinden

In der Woche vom 7. bis 12. April werden in unserer Pfarrei wieder Palmbäume und Palmströsschen angefertigt. Für diesen schönen Brauch braucht es einiges an Grünmaterial. Falls Sie aus Ihrem Garten Stechpalmen, Buchs und Thuja zur Verfügung stellen können, melden Sie sich direkt bei den Sakristanen Urs Schwegler, Telefon 078 760 02 56 oder André Bättig, Telefon 079 378 10 72 oder beim Pfarramtssekretariat. Danke.

Senioren-Wandergruppe

Wanderung vom Mittwoch, 9. April

Am Mittwoch, 9. April treffen wir uns um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz der St. Anna-Kirche Menziken zur ersten Wanderung im neuen Jahr 2025, bei *jedem* Wetter. Es gibt *kein* Verschiebedatum.

Pfarreien

Menziken – St. Anna

Kontakte

Pfarrer

Piotr Palczynski
062 765 48 08
piotr.palczynski@kath-menziken.ch

Priester

Jean-Renaud Lubiangu
062 765 48 05
jean-renaud.lubiangu@kath-menziken.ch

Sekretariat

Sybille Gribi
Valentina Ndue
Mühlebühlstrasse 5
5737 Menziken
Mo - Fr 8.00 - 11.00 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr
062 765 48 00
st.anna@kath-menziken.ch
www.kath-menziken.ch

Web Menziken



**PASTORALRAUM
AARGAU SÜD**

Wir freuen uns auf viele Teilnehmende. Auskunft erteilt gerne Walter Huwiler, Telefon 062 771 56 62.

Einladung zu den Familiengottesdiensten

zum Palmsonntag vom 12./13. April

An Palmsonntag feiern wir den Einzug von Jesus in Jerusalem und es beginnt die letzte Woche der Fastenzeit, die Karwoche.

Am Samstag, 12. April, um 17.30 Uhr in Beinwil am See und am Sonntag, 13. April, um 10 Uhr in Unterkulm feiert Pfarrer Piotr Palczynski zusammen mit den Katechetinnen Rahel Müller und Sugey Lutz die Familiengottesdienste zum Palmsonntag.

Am Palmsonntag, 13. April, um 10.30 Uhr in Menziken feiert Pater Luis Reyes zusammen mit den Katechetinnen Gjyle Buzhala und Dulce Galarza den Familiengottesdienst zum

Palmsonntag. Dazu versammeln sich alle auf dem Kirchplatz zur Palmweihe. Anschliessend folgt die **Palmprozession** um unser Quartier und danach geht es weiter mit dem festlichen Einzug in die Kirche, wo gemeinsam die Sonntagsmesse gefeiert wird.

Alle sind eingeladen, ihre mitgebrachten Palmzweige in den Gottesdiensten segnen zu lassen. Selbstverständlich werden vor der jeweiligen Kirche auch gesegnete **Palmsträusschen zum Mitnehmen** bereit gestellt. Zu diesen Familiengottesdiensten laden wir Sie herzlich ein.



Bild: Christine Limmer in Pfarrbriefservice.de

Abendmahlfeiern am Gründonnerstag

mit den Erstkommunikanten

Am Gründonnerstag, 17. April, um 17.30 Uhr in Unterkulm und um 19 Uhr in Menziken feiern die Erstkommunionkinder aus unserem Pastoralraum zusammen mit den Gottesdienstbesuchenden das **Letzte Abendmahl von Jesus**. In diesen Feiern lassen sich die Erstkommunikanten die Füsse waschen, so wie die Jünger sich von Jesus selbst dieses Zeichen des Dienstes und der Liebe schenken liessen. Am Schluss dieser Gottesdienste werden die Altarräume von allem Schmuck geräumt. Die Kerzen werden weggetragen, die Tabernakel bleiben offen. Das Leiden und Sterben Jesu beginnt. Pfarrer Piotr Palczynski mit den Katechetinnen Rahel Müller, Sugey Lutz und Gjyle Buzhala freuen sich auf viele Mitfeiernde, die Jesus auf seinem Weg begleiten.

Gottesdienste

Samstag, 5. April

17.30 Beinwil am See
Eucharistiefeier (P. Palczynski)

Sonntag, 6. April

5. Fastensonntag
09.00 Unterkulm
Eucharistiefeier (P. Palczynski),
anschl. Chilekafi
10.30 Menziken
Eucharistiefeier mit Taufe
(P. Palczynski), anschl. Chilekafi
Kollekte: Fastenaktion-Projekt in
Guatemala

Dienstag, 8. April

08.45 Unterkulm
Rosenkranz
09.15 Unterkulm
Eucharistiefeier

Mittwoch, 9. April

18.00 Beinwil am See
Eucharistiefeier und
Beichtgelegenheit

Donnerstag, 10. April

16.45 Menziken
Rosenkranz mit Mantelauflegung
aus Guadalupe

18.00 Menziken
Eucharistiefeier und
Beichtgelegenheit,
Dreissigster für Vladimir Tjulin

Samstag, 12. April

17.30 Beinwil am See
Familiengottesdienst,
Eucharistiefeier mit Palmsegnung
(P. Palczynski), mitgestaltet von
der Katechetin S. Lutz sowie
Schülerinnen und Schüler

Sonntag, 13. April

Palmsonntag
10.00 Unterkulm
Familiengottesdienst,
Eucharistiefeier mit Palmsegnung
(P. Palczynski), mitgestaltet von
den Katechetinnen R. Müller und
S. Lutz sowie Schülerinnen und
Schüler
10.30 Menziken
Familiengottesdienst,
Eucharistiefeier mit Palmsegnung
und Prozession (L. Reyes),
mitgestaltet von den Katechetin-
nen G. Buzhala und D. Galarza
sowie Schülerinnen und Schüler
Kollekte: Fastenaktion-Projekt in
Guatemala
16.00 Menziken
Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache (N. Leutar)

17.30 Menziken
Eucharistiefeier in italienischer
Sprache (S. Viola)

Dienstag, 15. April

09.15 Unterkulm
kein Gottesdienst

Mittwoch, 16. April

18.00 Beinwil am See
kein Gottesdienst

Donnerstag, 17. April

Gründonnerstag
17.30 Unterkulm
Feier vom Letzten Abendmahl mit
Fusswaschung der Erstkommuni-
kanten (P. Palczynski)
19.00 Menziken
Feier vom Letzten Abendmahl mit
Fusswaschung der Erstkommuni-
kanten (P. Palczynski)

Freitag, 18. April

Karfreitag
10.00 Unterkulm
Karfreitags-Familienfeier,
gestaltet von den Katechetinnen
R. Müller und S. Lutz
17.00 Menziken
Karfreitagsliturgie (P. Palczynski)
Kollekte: Christen im Heiligen
Land

Agenda

Veranstaltungen

Fahrwanger Krippenlandschaft

Di 1.4. bis So 1.6. Sonderausstellung zu Jesus – Sein Leben von Geburt bis Tod und Auferstehung. Termine nach Absprache. Anmeldung erforderlich: info@wolfisbuecherhoehle.com, T 043 333 97 67, www.krippenlandschaft.ch

«Café Goodbye»

So 6.4., 15 bis 17 Uhr. Gesundheitszentrum Süssbach, Raum Gusto, Fröhlichstr. 9, Brugg. Austausch über den Tod und das Sterben. Ohne Anmeldung. Impuls und Gespräch mit Anke Zinzius, Leitende Ärztin am Süssbach Pflegezentrum.

«Verweilen am Mozartweg»

Mo 7.4., 18 Uhr. Museum, Städtli 35, Aarburg. «Componieren – meine einzige Freude und Passion.» Referent: Alois Koch, Luzern. Eintritt: Erwachsene 20 Franken, Studenten kostenlos. Auskunft: schweizer@mozartweg, T 062 791 18 36, www.mozartweg.ch

«Die Passion»

Di 15.4., 19 Uhr. Kath. Kirche Erlinsbach/SO. Der Chilechor mit Gastsängern/innen lädt zur Besinnung des Leidens Christi ein. Erzähler: Ernst Fiechter; Orgel: Gaudenz Tschärner; Leitung: Madeleine Šprtová.

Der Vorhang ist zerrissen

Fr 18.4., 9.30 Uhr bis Sa 19.4., 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Im Schweigen verbringen wir Karfreitag und Kar Samstag mit Impulsen, Gedichten, Ritualen und einer einfachen Liturgie. Leitung: Monika Hungerbühler. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Ostern erleben – einmal anders

Fr 18.4., 16 Uhr bis So 20.4., 13 Uhr. Propstei Wislikofen. Vom meditativen Karfreitag bis hin zum erneuernden Ostersonntag den Alltag für eine Weile hinter sich lassen.

Leitung: Gerda Imhof. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Pilgern auf Segenswegen

So 27.4. Tagespilgern. Treffpunkt: Kath. Kirche Frick. Schweigend pilgern wir Richtung Herznach und weiter nach Zeihen, wo wir uns mit Kaffee und Dessert verwöhnen lassen, bevor wir mit dem Bus zurück nach Frick fahren. Auskunft/Anmeldung/Leitung: Monika Ender, Katechetin, T 079 667 65 10, www.pilgern-auf-segenswegen.ch

Die zweite Halbzeit entscheidet

Mi 30.4., 19.30 bis 21 Uhr. «Treffpunkt», Rheinfelden. Männer ab 40 sprechen über Leben, Glück, Spiritualität, Philosophie... in der zweiten Halbzeit des Lebens. Organisation: Florian Piller, Bernhard Lindner. Anmeldung: florian.piller@pfarrei-rheinfelden.ch

Besuchsdiensttagung

Fr 9.5., 9 bis 17 Uhr. Haus der Ref. Landeskirche, Stritengässli 10, Aarau. Wenn wir Menschen begegnen und ihnen zuhören, dann hören wir Geschichten, die das Leben schrieb. Referenten: Peter Michalik und Samuel Steiner. Organisation: Karin Grösser, Alois Metz. Anmeldung bis 25.4.: T 062 838 00 10, diakonie@ref-aargau.ch

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 5. April

Wort zum Sonntag mit Theo Pindl, christkath. Pfarrer, SRF 1, 19.55 Uhr
Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Büren an der Aare/BE. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 6. April

Freikirchliche Predigt mit Regula Knecht-Rüst, Pastorin aus Zürich. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr
Muslimische Feier zum Fastenbrechen aus Volketswil/ZH. SRF 1 und Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 12. April

Wort zum Sonntag mit Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr
Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Fischingen/TG. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 13. April

Kath. Gottesdienst aus der Pfarrkirche St. Marien in Lüneburg, Bistum Hildesheim. ZDF, 9.30 Uhr

Donnerstag, 17. April

Röm.-kath. Predigt mit Peter Zürn, Pfarreiseelsorger in Klingnau/AG. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Karfreitag, 18. April

Reformierter Gottesdienst aus Kreuzlingen. Radio SRF 2 Kultur und SRF 1, 10 Uhr

Sonntag, 20. April

Röm.-kath. Ostergottesdienst aus Münchenstein/BL. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr
Reformierter Ostergottesdienst aus Belgien. SRF 1, 10 Uhr
Urbi et Orbi: Der traditionelle Ostersegen aus Rom. SRF 1, 12 Uhr
Fromme Törtchen. Der 16-jährige Zürcher Moisch Frenkel geht seit Sommer 2023 auf ein Internat in Israel. Dort fühlt er sich, seit die Hamas Israel im Oktober 2023 angriff, nicht mehr sicher. Ein Gespräch. SRF 1, 12.30 Uhr

Liturgie

Sonntag, 6. April

5. Fastensonntag (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 43,16–21; Zweite Lesung: Phil 3,8–14; Ev: Joh 8,1–11

Sonntag, 13. April

Palmsonntag (Farbe Rot – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 50,4–7; Zweite Lesung: Phil 2,6–11; Ev: Lk 22,14–23,56



Ausflugstipp

«Der Nächste, bitte!»

Der Besuch der Ausstellung «Hauptsache gesund» im Stapferhaus Lenzburg beginnt im Wartezimmer. «Der Nächste, bitte!», ruft eine Stimme die wartende Gruppe zum Termin. Auf den ersten Metern werden Puls, Atmung und die Funktion der Sinnesorgane überprüft, dann geht es ab zur Diagnose. Der obere Stock widmet sich den Behandlungsmöglichkeiten vom Placebo bis zur hochpräzisen Operation. Auf Bildschirmen können Besuchende bei verschiedenen Operationen zuschauen. Interessant, aber nichts für schwache Nerven. Nach dem Kaiserschnitt muss ich mich kurz hinsetzen; die Operation des grauen Stars und das Zahnziehen schaue ich mir lieber nicht an. An einer weiteren Station versuche ich mich selber als Chirurgin. Trotz mehrmaliger Versuche schaffe ich es nicht, die Zangen koordiniert zu bewegen und ein Stück Gummi von A nach B zu transportieren. Ich lasse mich in einen Liegestuhl fallen und lese an der Decke die Frage: «Wovon muss ich mich erholen?» «Hauptsache gesund» hat nicht die Absicht, alles zu erklären, sondern fördert den Austausch: Wie gehen wir mit Krankheit um? Wie gesund ist gesund genug? Wer bezahlt den Preis? Ein interaktiver Parcours, der auch für Kinder geeignet ist. Am Empfang können sie ein Ärztekofferchen ausleihen und damit an mehreren Stationen ein ausgeliehenes oder mitgebrachtes Plüschtier verarzten.

«Hauptsache gesund»: bis am 26. Oktober 2025 im Stapferhaus Lenzburg.

www.stapferhaus.ch

Marie-Christine Andres

Witz

Der Pfarrer kommt zufällig daher und sieht, wie Fritz und Leo raufen. Er schimpft und fragt die beiden: «Wisst ihr nicht, dass man seine Feinde lieben soll?» – «Aber, Herr Pfarrer», sagt darauf Leo, «wir sind doch nicht Feinde, sondern Freunde!»

Filmtipp

Les Barbares



Der Bürgermeister des bretonischen Städtchens Paimpont, Sébastien Lejeune, trägt seine Schärpe um die vor Stolz geblähte Brust, als er den Journalisten des lokalen Senders von der Neuigkeit erzählt: Die Paimpontais nehmen ukrainische Geflüchtete bei sich auf. Gutes tun und medienwirksam darüber sprechen! Bürgermeister Lejeune beherrscht das politische Handwerk, aber mit den Barbaren in seinem Städtchen hat er nicht gerechnet. Und damit sind nicht die Geflüchteten gemeint.

Die Geflüchteten stammen aus Syrien, und die Frauen tragen wider Erwarten kein Kopftuch, haben eine höhere Bildung genossen als viele der Paimpontais und sprechen sogar Französisch. Das weckt Scham und Neid bei der lokalen Bevölkerung, und die Geschichte hätte alle Zutaten für ein Tragödie. Aber die Figuren sind wohlwollend charakterisiert und durchschaubar. «Les Barbares» ist ein Film fürs Herz, weil jederzeit klar ist, dass die Menschlichkeit der Kompass sein muss.

Eva Meienberg

«Les Barbares», Frankreich 2024, Regie: Julie Delpy; Besetzung: Julie Delpy, Sandrine Kiberlaine, Laurent Lafitte. Kinostart: 27. März

Frühlingssynoden

Die Kirchenparlamente der Kantone Baselland und Basel-Stadt haben getagt. Die Berichte und die Ergebnisse der beiden Synoden finden Sie online auf www.lichtblick-nw.ch

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
E-Mail: info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humberg Davis

Titelbild: Waltraud Blaurock
Bilder Vermischtes: Stapferhaus, Anita
Affentranger / Frenetic Films

Bilder letzte Seite: kHanya Litabe auf Unsplash /
Jonathunde, Wikimedia Commons

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44,
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Wie werden Öle heilig?

Immer, wenn es in der Kirche ums Eingemachte geht, sind sie mit dabei: die geweihten Öle.

Bei Taufe, Firmung, Bischofs- und Priesterweihe, bei der Salbung von Taufbewerberinnen und -bewerbern und bei der Krankensalbung werden besondere Öle verwendet. Aber: Wie und wann werden diese Öle eigentlich geweiht? Das geschieht bei der Chrisammesse, die einmal im Jahr gefeiert wird. Hier kommen Infos zur Chrisammesse und zu den Ölen, die dabei geweiht werden.

Leonie Wollensack



Was bedeutet «Chrisam»?

Das Wort kommt vom griechischen $\chi\rho\acute{\iota}\sigma\mu\alpha$ (sprich: chrisma), was auf Deutsch «Salböl» bedeutet. Seinen Ursprung hat die christliche Salbung im Alten Testament. Die Könige wurden bei der Einsetzung von Priestern oder Propheten gesalbt. Im christlichen Glauben wird Jesus als der Gesalbte schlechthin angesehen, daher auch der Titel «Christus», übersetzt, «der Gesalbte».

Im Endeffekt tragen also wir alle diese Bedeutung von «Chrisam» in unserer Bezeichnung als Christinnen und Christen!

Die geweihten Öle

Chrisamöl:

Dieses Öl wird traditionell hergestellt, indem reines Olivenöl mit Duftstoffen kombiniert wird, die dafür sorgen, dass das Öl gut riecht. Welche duftenden Zusätze genau hineinkommen, ist in den verschiedenen Bischofskirchen unterschiedlich. Es kommt bei Gläubigen bei Taufe und Firmung und bei Geistlichen bei der Priester- und Bischofsweihe zum Einsatz. Aber auch bei der Weihung von Altären, Kirchenglocken und ganzen Kirchen wird es benutzt.

Öl für die Krankensalbung:

Schwerkranke Gläubige werden durch die Salbung mit diesem Öl gestärkt.

Katechumenenöl:

Das ist das Öl, mit dem die Taufbewerberinnen und Taufbewerber gesalbt werden.

Die Chrisammesse

Bei der Chrisammesse weiht der Bischof die Öle, über die wir vorhin schon etwas gelernt haben.

Ursprünglich fand diese Messe am Gründonnerstag statt, heute wird sie meistens an einem früheren Tag in der Karwoche gefeiert.

Der Bischof weiht in der Chrisammesse die heiligen Öle für sein gesamtes Bistum. Für das Bistum Basel bedeutet das: Das Öl geht an Kirchen von Kreuzlingen am Bodensee bis nach Porrentruy im Jura, von Basel an der Grenze zu Deutschland bis nach Saanen in den Berner Alpen!

An verschiedenen Stellen der Messe werden die Öle in je eigenen Handlungen geweiht. Bei der Weihe des Chrisamöls mischt der Bischof das Olivenöl mit den Duftstoffen, dann haucht er darüber – das ist die sogenannte Zuhauchung des Geistes – und spricht das Weihe-Hochgebet.

An der Messe nehmen immer viele Priester des gesamten Bistums teil, denn in dieser Messe wird auch des Priesteramts in besonderer Weise gedacht. Der Bischof lädt für diese Messe einmal im Jahr alle seine Priester ein, die an diesem Tag auch ihr Weiheversprechen erneuern.

Ein Priester mischt während der Chrisammesse das Öl mit den Duftstoffen.



Chrisammesse in unserem Bistum
Am Montag der Karwoche, am 14. April, 2025 werden Bischof Felix Gmür und Weihbischof Josef Stübi in der Stadtkirche St. Nikolaus in Frauenfeld um 10.45 Uhr die Chrisammesse feiern. Alle sind herzlich willkommen.